

# Weihnachtsbrief 2019 Pfarverband Garching-Engelsberg



Foto: © picture-alliance/akg-images/Erich Lessing

**Hier ist Gott Mensch geworden: Geburtskirche Bethlehem**

### Hier war es! Hier ist es!



Ein silberner Stern in einer muffigen, marmorverkleideten Grotte, flackernde Öllampen geben Licht (siehe Titelbild). Menschen aus aller Herren Länder. Für ein paar Momente wollen sie da sein, in Hautkontakt kommen mit diesem Ort, auf dem Gott seine Liebe und Treue auf den Punkt gebracht hat. Hier, in der Krypta der Geburtskirche in Bethlehem, sagt die Tradition, ist Gott Mensch geworden, einer von uns. Hier war die allererste heilige Nacht: das Kind Jesus in einer Krippe – in einem Stall, in einem Unterstand für Tiere, in einer Höhle, weil in der Herberge kein Platz für ihn war.

Was damals raue Erde war, ist heute glatter Marmor, die Krippe bezeichnet ein Silberstern. Will ich diesen Punkt berühren, muss ich mich ein zweites Mal beugen – wie schon beim Hereinkommen in die Geburtskirche. Die Menschwerdung hat, damals wie heute, einen konkreten Ort auf dieser Erde, in Raum und Zeit. Aber dieser „Ort“ muss immer wieder neu gesucht und gefunden werden. Der hier Geborene kam als Heiland aller Welt, wurde aller Menschen Bruder. Und er will es Tag für Tag neu werden. Er kommt in Einfachheit in unsere Welt, in der immer häufiger Menschen mit einfachsten und rücksichtslosen Parolen ihren Profit und Vorteil sichern wollen.

Wir feiern nicht eine ferne Erinnerung, wir feiern Erlösung, die dort begann und weiterwirkt – bis heute! Darauf bereiten wir uns im Advent vor. Wir freuen uns und sind voller Erwartung, dass wir bei unserer Israel-Fahrt im kommenden Jahr vielleicht den gesegneten Ort in Bethlehem sehen dürfen.

Einen gesegneten Advent und ein friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr wünschen von Herzen, auch im Namen der Gremien Hans Speckbacher, PV-Leiter, Elmar Heß, Pfr.i.R., Marianne Meisinger, GR und Nathanael Hell, PA.

*Hans Speckbacher*

## Das Wunder der Menschwerdung Gottes



© Jürgen Weber (Skulptur), HansLinde (Fotografie) / cc0 – gemeinfrei / Quelle:  
pixabay.com

### Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Dienstag	17.12.	H.J.	19:00 Bußgottesdienst des Pfarrverbandes
Samstag	14.12.	St.A.	15:00 Beichtgelegenheit
Samstag	21.12.	St.N.	17:30 Beichtgelegenheit

### Gottesdienstordnung

<b>Sa. 30.11.</b>	15:30	St.A.	Eucharistiefeier Patrozinium
<b>So. 01.12.</b> <b>1. Adventssonntag</b>	10:00	St.N.	Eucharistiefeier Patrozinium
Di. 03.12.	17:00	St.N.	Aussetzung d. Allerheiligsten mit Gebet anschl. Rosenkranz <b><u>Eucharistiefeier</u></b> mit Taizéliedern
Ewige Anbetung St. Nikolaus	18:00	St.N.	

Do. 05.12.	16:15 19:00	Seniorenheim St.A.	Gottesdienst Eucharistiefeier
Fr. 06.12.	06:15	St.N.	<b>Rorate</b> – anschl. Frühstück
Sa. 07.12.	18:00	St.N.	Eucharistiefeier
So. 08.12. 2. Adventssonntag	09:30	St.A.	Eucharistiefeier
Di. 10.12.	18:00	St.N.	Eucharistiefeier Gedenken der Verstorbenen der vergangenen 2 Monate
Mi. 11.12.	16:00	St.A.	Schülergottesdienst
Do. 12.12.	19:00	St.A.	Rorate Dachboden-Musi
Fr. 13.12.	08:00	H.J.	<b>Wortgottesfeier</b> mit Kommunionausteilung
Sa. 14.12.	15:00 15:30	St.A.	Beichtgelegenheit Eucharistiefeier
So. 15.12. 3. Adventssonntag Gaudete - Freut euch	10:00	H.J.	<b>Eucharistiefeier</b> mit Taufe – Kleinkindergottesdienst im Herz-Jesu-Saal
Di. 17.12.	18:30 19:00	H.J.	Rosenkranz Bußgottesdienst des Pfarrverbandes
Do. 19.12.	16:15 19:00	Seniorenheim St.A.	Gottesdienst Eucharistiefeier Gedenken der Verstorbenen der vergangenen 2 Monate
Fr. 20.12.	08:00  17:00	H.J.  St.N..	<b>Wortgottesfeier</b> mit Kommunionausteilung <b>Gottesdienst</b> der Herzsportgruppe
Sa. 21.12.	17:30 18:00	St.N.	Beichtgelegenheit Eucharistiefeier
So. 22.12. 4. Adventssonntag	09:30	St.A.	Eucharistiefeier
Di. 24.12. Heiligabend	16:00	St.A.	Krippenfeier für Kinder (keine Eucharistiefeier) Bitte Opferkästchen mitbringen!
	16:00	H.J.	Krippenfeier für Kinder (keine Eucharistiefeier) Bitte Opferkästchen mitbringen!
	20:30	H.J.	Christmette Nikolauschor

	21:30	St.A.	Christmette Andreasbläser, anschließend "Christkindl-Anschießen" mit Schützenverein und Andreasbläsern
Mi. 25.12. Weihnachten	09:30	St.A.	Eucharistiefeier
	10:00	H.J.	Eucharistiefeier Chor Querbeet und Kinderchor „Ohrwurm“
Do. 26.12. Hl. Stephanus	09:30	St.A.	Eucharistiefeier
	10:00	St.N.	Eucharistiefeier
	11:15	St.A.	Evangelischer Gottesdienst
Fr. 27.12.	19:00	St.A.	Eucharistiefeier (JHV Feuerwehr Engelsberg)
Sa. 28.12.	15:30	St.A.	Eucharistiefeier
So. 29.12.	10:00	H.J.	Eucharistiefeier
Di.31.12. Silvester	16:00	H.J.	Jahresschlussgottesdienst mit Jahresrückblick (Halsbacher Martinsbläser)
Mi. 01.01. Neujahr	19:00	St.A.	Feierl. Eucharistiefeier zum Neujahr mit Jahresrückblick
Do. 02.01.	16:15	Seniorenheim	Gottesdienst
Fr. 03.01.	08:00	H.J.	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
Sa. 04.01.	18:00	St.N.	Eucharistiefeier
So. 05.01.	09:30	St.A.	Eucharistiefeier
Mo. 06.01. Erscheinung des Herrn	09:30	St.A.	Eucharistiefeier mit Segnung von Dreikönigs- wasser, Weihrauch, Kreide (Rückkehr der Sternsinger) Kleinkindergottesdienst mit Kindersegnung
	10:00	H.J.	Eucharistiefeier mit Segnung von Dreikönigs- wasser, Weihrauch, Kreide (Rückkehr der Sternsinger) Kleinkindergottesdienst mit Kindersegnung
Di. 07.01.	19:00	St.N.	Eucharistiefeier (JHV Feuerwehr Garching Musik. Gestaltung Feuerwehrchor)

## Termine

### **Weihnachtshilfsaktion Kosovo-Kroatien-Albanien**

Sammlung Sa. 30.11.	9:00 - 11:00	Herz-Jesu Garching
	9:00 - 12:00	Pfarrheim Engelsberg

### **Adventfeier der Frauengemeinschaft Engelsberg**

Do. 05.12.	13:30	beim Wirt z' Engelsberg
------------	-------	-------------------------

### **Besinnliche Adventfeier des Frauenbundes Garching**

Sa. 07.12.	14:30	Nikolaussaal in Garching
------------	-------	--------------------------

### **Adventfeier der Ministranten im Pfarrverband**

Fr. 13.12.	18:00 - 20:30	Pfarrheim Engelsberg
------------	---------------	----------------------

### **Adventfeier der Senioren Engelsberg**

Mi. 11.12.	13:30	Pfarrheim Engelsberg
------------	-------	----------------------

### **Adventsingen in Schnabling**

So. 15.12.	19:00	
------------	-------	--

### **Aussendung der Sternsinger**

Mi. 02.01.2020	10:00	Beginn in der St.Andreas Kirche
Mi. 02.01.2020	11:00	Beginn in der Herz-Jesu-Kirche

## Lebendiger Adventskalender

von Katja Neudecker

Eine Aktion der Pfarrei Engelsberg mit Unterstützung der evangelischen Kirche, vieler Vereine, Gruppierungen und Familien aus Engelsberg

<b>sich auf den Weg machen</b>		<b>zusammenkommen</b>
<b>einander begegnen</b>		<b>schauen und staunen</b>
<b>zuhören</b>		<b>singen</b>

**Täglich um 19:00 Uhr**

**Bitte Tasse selbst mitbringen!**

Termin	Gastgeber	Adresse
01.12. – So 1. Advent	Ministranten Engelsberg	Pfarrheim Engelsberg
02.12. – Mo	TUS Engelsberg	
03.12. – Di	Andreasbläser Jugend	GS Engelsberg, Pausenhof
04.12. – Mi	Grundschule(GS)Engelsberg	GS Pausenhof <b>18:00Uhr</b>
05.12. – Do	Wölkham	Schmiede Lindenstraße
06.12. – Fr		Stangenbergstraße
07.12. – Sa	Evang. Kirchengemeinde Engelsberg	Neu – Schabing
08.12. – So 2. Advent	Bücherei Engelsberg	Bücherei (Pfarrheim)
09.12. – Mo	TUS Engelsberg	Ahornstr.
10.12. – Di	Theaterverein Engelsberg	Renegarn
11.12. – Mi	Kfd Engelsberg	Wölkham, Lindenstraße
12.12. – Do	Rorate	St. Andreas Kirche
13.12. – Fr		Osterholzstraße
14.12. – Sa	Engelsmarkt	Babingerhof 15:00 – 20:00 Uhr
15.12. – So 3. Advent	Adventsingen	St. Ulrich Kirche Schnabling
16.12. – Mo	TUS Engelsberg	Am Dobl
17.12. – Di	Bußgottesdienst	Herz Jesu Kirche
18.12. – Mi		Ahornstraße , <b>18:00 Uhr</b>
19.12. – Do	Kinderchor	Sonnenstraße , <b>18:00 Uhr</b>
20.12. – Fr	PGR-Engelsberg	Pfarrhaus Engelsberg Pfarrweg 3 (Eingang Garten)
21.12. – Sa		Maderlechner Str.
22.12. – So 4. Advent		Raiffeisenplatz Garten,
23.12. – Mo		Wölkham,Lindenstraße
24.12. Heiliger Abend	<b>➔ Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten!</b>	

### Einladung zum 21. Schnablinger Advent Besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest



Am dritten Adventssonntag findet wieder das alljährliche Adventssingen in der schönen, kleinen Schnablinger Kirche statt. Wie schon in den zurückliegenden Jahren soll den Besuchern die Möglichkeit geboten werden, innezuhalten und sich bei besinnlichen Worten, schönen Liedern und musikalischen Waisen

von der Hektik der Adventszeit auszuruhen und die Vorfreude auf die kommende Weihnachtszeit aufzubauen. Dazu wollen die Musiker und Moderator Werner Kneißl beitragen.

An dieser Stelle sei Bernhard Hauser gedankt, der in den letzten sieben Jahren die Aufgaben des Sprechers übernommen hat und den Zuhörern schöne Stunden durch die Botschaften seiner selbst geschriebenen Weihnachtsgeschichten bereitet hat.

Beim Schnablinger Advent wird kein Eintritt genommen, sondern Spenden werden erbeten. Im letzten Jahr konnten daraus 410 € für die Renovierung der Bennoberger Kirche zur Verfügung gestellt werden.

Beim heurigen Schnablinger Advent wird des Mitbegründers dieser Veranstaltung, Ludwig Leidmann, gedacht werden, der in diesem Jahr verstorben ist. Auch an dieser Stelle sei ihm für sein großes Engagement gedankt.

Lassen sie sich von der stimmungsvollen Kirche und den musikalischen Darbietungen in den Bann der Vorweihnachtszeit ziehen! Nach dem Adventssingen haben die Besucher die Möglichkeit, sich etwas verwöhnen zu lassen, denn das Ehepaar Spreitzer wird mit fleißigen Helfern Selbstgebackenes und heißen Most vorbereiten.

#### **Termin für den heurigen Schnablinger Advent:**

3. Adventssonntag. 15. Dezember, 19:00 Uhr, im Schnablinger Kircherl.

Mitwirkende: Huadara – Die Sängerinnen Resi und Diana –  
Andreasbläser – Engelsberger Saitenmusi

Sprecher: Werner Kneißl



Foto G. Gillitz

Das Foto zeigt die Mitwirkenden der letztjährigen Veranstaltung.

## Adveniat - Weihnachtsaktion 2019

### Friede! Mit Dir!“



Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden. Doch Mensch und Natur werden nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Gründe für den Unfrieden sind die Schere zwischen Arm und Reich, die Diskriminierung von Minderheiten wie indigenen Völkern, Afro-amerikanern, Frauen und Jugendlichen. Bildungsprojekte, die junge Menschen von Armut befreien, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur – das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt

zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen. Grundvoraussetzung dafür sind weltweite Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag auch hierzulande. Die **Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember** in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Manfred Förster



Sie bekommen königlichen Besuch: Die Sternsinger. Sie bringen den Segen und den Frieden der Weihnacht und bitten um eine Spende für Kinder in der Not. Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Aktion von Kindern für Kinder.

„Frieden“ steht im Mittelpunkt der 62. Aktion Dreikönigssingen.

Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig Frieden gerade für Kinder und Jugendliche überall auf der Welt ist. Bei Kriegen und Konflikten sind es vor allem die Jüngsten, die unter den Auswirkungen besonders leiden. Die Sternsinger wollen zeigen, dass jeder zu einem friedlichen Miteinander in seinem Umfeld beitragen kann. Ein respektvoller und unvoreingenommener Umgang mit-einander macht auch eine Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen möglich.



Zu Jahresbeginn 2020 starten wir in den beiden Pfarrgemeinden wieder mit der Sternsinger-Aktion. Es wäre schön, wenn du mitmachen würdest, wenn Sternsingergruppen in unserem Pfarrverband unterwegs sind und in den Gewändern der Heiligen Drei Könige Menschen den Segen bringen und sie um eine Gabe für Kinder in Not bitten.

Wir – Rosi Auer und Sieglinde Holzer mit ihren Helferteams – hoffen, dass wir auch in diesem Jahr auf eure Hilfe bauen können und ihr euch zahlreich beteiligt. Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternsingergruppen betreuen.

**Aussendung der Sternsinger** für Mädchen und Buben ab der 3. Klasse in den Pfarrgemeinden:

Engelsberg St. Andreas: 2. Januar 2020 um 10:00 Uhr

Garching Herz Jesu: 2. Januar 2020 um 11:00 Uhr

**Die Sternsinger kehren zurück:**

**Gottesdienst am 6. Januar 2020**

Engelsberg St. Andreas: 09:30 Uhr

Garching Herz Jesu: 10:00 Uhr

## Besinnung zum Advent

**Advent, du meine Zeit**

**Advent, du schenkst uns Gnadenzeit  
und bringst uns die Gelegenheit,  
einfach gut zu sein.**

**Advent, du lässt uns wieder Zeit  
und gibst uns neu die Möglichkeit,  
im Herzen still zu werden.**

**Advent, du bist die heil'ge Zeit  
und weckst in uns die Achtsamkeit,  
das Warten neu zu üben.**

**Advent, du gibst uns reichlich Zeit  
und schenkst uns tiefe Innigkeit,  
um menschlicher zu werden.**

**Advent, du kommst als hohe Zeit  
und mahnst uns zu mehr Offenheit,  
zum Himmel aufzuschauen.**

**Advent, du sagst, es ist jetzt an der Zeit  
und rätst uns zu mehr Wachsamkeit  
für Gottes Ruf und Nähe.**

**Advent, du meine Zeit.**

Paul Weismantel aus: Du gnadenreiche Zeit.  
Abendlicher Adventskalender 2018  
[www.paul-weismantel.de](http://www.paul-weismantel.de) In : [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de)

## Ein besonderer Adventskranz

**Ich baue einen Kreis  
aus Steinen,  
Steine,  
die ich warf  
und die mich trafen,  
Steine,  
mit denen ich mich abgrenzte  
und die mich ausgrenzten,  
Steine,  
über die ich stolperte,  
die ich dir in den Weg legte,  
Steine,  
die zu Bruch gingen,  
und als Schutt liegenblieben.  
Ich setze Moos und Gras  
zwischen die Steine,  
lebendiges Grün.  
Und vier Kerzen.  
Hoffungslichter.**



Foto: Franz Auer

Gisela Baltés, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de),  
In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## Gottes Geburt

**Im Stall geschieht das Wunder,  
nicht in den Palästen und Kathedralen,  
in der Niedrigkeit der Magd  
kommt ER zur Welt.**

**Das gibt mir Mut,  
ihn zu suchen bei mir,  
in meinen Dunkelheiten  
in meinen Abgründen.**

**Und wenn ich ihn dort finde,  
wird alles licht und leicht,  
kommt Friede über mich,  
kommt Weihnachtsfreude.**



Bild: Pia Foirerl

Text: Irmela Mies-Suermann

## Geöffnete Arme

**Ich bin zu Euch gekommen:**

**Ich öffne meine Arme,**

um Euch anzunehmen, so wie Ihr seid,  
Menschen mit Stärken und Schwächen,  
bedürftig nach Liebe und Anerkennung.

**Ich öffne meine Arme,**

damit Ihr mich annehmt, mich aufnehmt  
in Eure Herzen,

damit Euer Herz durchdrungen werde von Gottes Liebe.

**Ich will Euch zeigen, wie Leben gelingen kann.**

Irmela Mies-Suermann



**Das ist das Wunder der heiligen Weihnacht,  
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird.**

Friedrich von Bodelschwingh

### Nur ein Strohalm

Die Hirten sind gekommen und dann wieder gegangen. Vielleicht haben sie damals Geschenke mitgebracht, aber gegangen sind sie mit leeren Händen.

Ich kann mir vorstellen, dass vielleicht ein Hirte, vielleicht ein ganz junger, etwas mitgenommen hat von der Krippe. Ganz fest in der Hand hat er es gehalten. Die anderen haben erst nichts gemerkt. Bis auf einmal einer sagte: „Was hast du denn da in der Hand?“ „Einen Strohalm“, sagte der, „einen Strohalm aus der Krippe, in der das Kind gelegen hat.“

„Einen Strohalm“, lachten die anderen, „das ist doch nur Abfall. Wirf das Zeug weg!“ Aber er schüttelte den Kopf. „Nein“, sagte er, „den behalte ich. Für mich ist er ein Zeichen, ein Zeichen für das Kind. Jedesmal, wenn ich diesen Strohalm in der Hand halten werde, dann werde ich mich an das Kind erinnern und daran, was die Engel von dem Kind gesagt haben.“ Und wie ist es mit dem Hirten weitergegangen damals?

Am nächsten Tag, da fragten die anderen Hirten ihn: „Hast du den Strohalm immer noch? Ja? Mensch, wirf ihn weg, wertloses Zeug ist das doch.“

Er antwortete: „Nein, das ist nicht wertlos. Das Kind Gottes hat darauf gelegen.“

„Na, und?“, lachten die anderen, „das Kind ist wertvoll, doch nicht das Stroh.“

„Ihr habt unrecht“, sagte der Hirte, „das Stroh ist schon wertvoll. Worauf hätte das Kind denn sonst liegen sollen, arm wie es ist? Nein, mir zeigt das, Gott braucht das Kleine, das Wertlose. Ja, Gott braucht uns, die Kleinen, die gar nicht viel können, nicht viel wert sind!“

Ja, der Strohalm aus der Krippe, der war dem Hirten wichtig. Wieder und wieder nahm er ihn in die Hand, dachte an die Worte der Engel, freute sich darüber, dass Gott die Menschen so lieb hat, dass er klein wurde wie sie.

Eines Tages aber nahm einer der anderen Hirten den Strohalm weg und schrie wütend: „Du mit deinem Stroh! Du machst mich ganz verrückt damit!“, und er zerknickte den Halm wieder und wieder und warf ihn zur Erde.

Der Hirte stand ganz ruhig auf, hob den Strohalm auf, strich ihn wieder glatt und sagte zu dem andern: „Sieh doch - er ist geblieben, was er war: ein Strohalm. Deine ganze Wut hat daran nichts ändern können. Sicher, es ist leicht, einen Strohalm zu knicken. Und du denkst: Was ist schon ein Kind, wo wir einen starken Helfer brauchen. Aber ich sage dir: aus diesem Kind wird ein Mann, und der wird nicht totzukriegen sein. Er wird

die Wut der Menschen aushalten, ertragen und bleiben, was er ist: Gottes Retter für uns. Nein, Gottes Liebe ist nicht klein zu kriegen.“

nach einer mexikanischen Weihnachtserzählung

Möge in dieser heiligen Nacht der Friede dein erster Gast sein  
und möge das Licht der Weihnachtskerzen  
dem Glück den Weg weisen zu deinem Haus.

Weihnachtssegen aus Irland

## Segen bringen – Segen sein

### Sternsingen 2019 in Engelsberg

von Rosi Auer, Christine und Maximilian Brüche, Foto: Franz Auer

Die Sternsingeraktion konnte in Engelsberg auch 2019 wieder erfolgreich durchgeführt werden. Schon ein paar Wochen vor Weihnachten wurden unsere „Königinnen und Könige“ auf die Aktion eingestimmt. Christine Brüche und Rosi Auer zeigten den Kindern im Rahmen des Religionsunterrichts den Film zum aktuellen Motto. Besonders Kinder mit Behinderung in Peru waren bei der diesjährigen Aktion im Fokus.

Am 28. Dezember 2018 nahmen 38 Kinder, drei Jugendliche und 21 Erwachsene an der bundesweiten Eröffnungsfeier teil, die in Altötting stattfand und bei der auch der Passauer Bischof Stefan Oster anwesend war.



Am 2. Januar 2019 konnten schließlich 13 Gruppen von Pfarrer Speckbacher auf ihren Weg zu den Engelsberger Straßen und Höfen ausgesandt werden.

Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ waren die Kinder und ihre Begleiter, trotz der teilweise sehr widrigen Witterungsbedingungen, hoch motiviert unterwegs. In den Häusern wurden die kleinen Könige mit offenen Herzen und Händen empfangen.

Der Lohn für den großartigen Einsatz konnte sich sehen lassen:

**6.757 €** an Spenden kamen zusammen.

Am Dreikönigstag zogen die Sternsinger mit Pfarrer Elmar Heß in die Pfarrkirche St. Andreas ein. Dieser bedankte sich bei allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Aktion beigetragen hatten.



Foto: Gundi Gillitz

## **Sternsingen 2019 in Garching**

von Rosmarie Anwander

Am Dreikönigstag kehrten 31 Kinder und Jugendliche sowie ihre fünf erwachsenen Begleiter von der diesjährigen Sternsingeraktion offiziell zurück. Sie zogen mit ihren orientalischen Gewändern in die Herz-Jesu-Kirche ein und brachten von ihrem Weg durch die Ortsstraßen und Außenbereiche den erfreulichen Betrag von **8050 Euro** mit. Dabei hatten sie nicht nur für das Sternsingerprojekt, das armen Kindern zugute kommt, gesammelt sondern auch die Segenswünsche der Pfarrei für das neue Jahr in die Häuser gebracht. Pfarrer Hans Speckbacher lobte den Idealismus der beteiligten Sternsinger, die in acht Gruppen bei unwirtlichem Wetter ihre freiwillige Aufgabe aufgenommen hatten, sowie die Arbeit der Helfer hinter den Kulissen.



## Dreikönige - unterwegs zu Gott

Sich aufmachen wie die Könige,  
die dem Stern folgten,  
ins Ungewisse hinein.  
Gott suchen ein Leben lang,  
den Gott der Väter,  
den Gott der Visionen,  
den Gott, der so ganz anders ist.  
Ihn suchen, der sich nicht finden lässt,  
nur erahnen, ersehen,  
Ihn, der sich dem Festhalten entzieht,  
der sich unerwartet offenbart  
und versteckt,  
und sich am Ende von Ihm finden lassen.

Irmela Mies-Suermann  
In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Friedbert Simon  
In: Pfarrbriefservice.de

**Gott wollte Mensch werden und landete in einer Krippe.  
Gott wollte Mensch werden und landete bei Menschen.  
Gott will Mensch werden an allen Orten.  
Gott will Mensch werden bei allen Menschen.  
Gott will Mensch werden und meint mich, egal wo!**

Michael Tillmann

## Pfarrball im Pfarrverband

nach Text von G. Gillitz und Katja Neudecker

Nach kurzer Pause gab es in diesem Jahr auf Initiative der PGR-Vorsitzenden Katja Neudecker wieder einen Pfarrball im Pfarrverband. Die aus ca. 200 Personen bestehende faschingsfreudige Gesellschaft füllte bunt kostümiert den Saal beim Wirt z' Engelsberg. Für tolle Musik und eine volle Tanzfläche sorgte die Band Mac Jefferson. Die Stimmung war von Anfang an sehr gut und hielt bis in die frühen Morgenstunden. Für einige Lacher sorgten die lustigen Einlagen der verschiedensten Gruppierungen, so beeindruckten die Engelsberger Bäuerinnen mit einer hervorragenden „Schwarzlicht-Show“ mit dem Titel „Die verrückten Hühner“, der Frauenbund Garching wartete mit der Einlage „A Schreibmaschin?“ auf und die Andreasbläser sorgten mit „Kino in der 1.Reihe“ für viel Begeisterung. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Showtanzgruppe „Bavarian Dreamboys“, der von den Anwesenden begeistert gefeiert wurde. Die bunte Kostümpracht wurde durch eine Kostümpremierung belohnt. So gab es einen Preis für das schönste „Gruppenkostüm“ für die Gruppe „Das Angelspiel. Das beste Paarkostüm ging an „Raupe und den Schmetterling“, die anwesende „Zahnfee“ konnte den Preis für das beste Einzelkostüm für sich gewinnen. Auch eine Tombola mit vielen Preisen konnte die Gäste begeistern. Es gab neben 20 Torten aber auch viele Gutscheine und Sachpreise zu gewinnen, die vor allem die Firmen und Geschäfte des Pfarrverbands spendeten. Hierfür möchten wir uns auch auf diesem Weg nochmals bedanken. Der Pfarrball war ein gelungener Abend, auf den wir uns auch im nächsten Jahr sehr freuen, wenn es am 14.02.2020 wieder heißt „Auf geht's zum Pfarrball“.

Fotos: Georg Bichler





## Aus der Kirchenverwaltung Garching

### Kirchenverwaltungsmitglieder verabschiedet

von Rosmarie Anwander

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurden anlässlich der Neuwahlen der Kirchenverwaltung drei bisherige KV-Mitglieder verabschiedet, die mehrere Jahre dem Gremium angehört, sich aber nicht mehr zur Wahl gestellt hatten. Pfarrer Hans Speckbacher sprach Diana Aigner, Rosmarie Starzl und Klaus Kamhuber seinen Dank für das Engagement für die Pfarrgemeinde aus. Diana Aigner und Rosmarie Starzl gehörten jeweils 6 Jahre und Klaus Kamhuber 18 Jahre der Kirchenverwaltung an.



### Neu gewählte Kirchenverwaltung mit Aufgabenverteilung



Bernhart Josef, Heimhilger Annemarie, Linortner Andreas, Schmidtner Thomas, Weißbart Christine, Heistingner Franz, Verwaltungsleiter Klaus Pscherer, Pfr. Hans Speckbacher

Kirchenpfleger. Josef Bernhart  
Kita-Vertreterin: Annemarie Heimhilger  
Verbundpfleger: abwechselnd G und E (2019: G – Sepp Bernhart)  
Haushalts-u. Personalausschuss: Sepp Bernhart , Andreas Linortner  
Bücherei: A. Heimhilger, A. Linortner  
Diözesansteuerausschuss: Christine Weissbart und A. Linortner  
Friedhof: Sepp Bernhart  
Pfarrkirche: Franz Heistingner  
Pfarrheim: Thomas Schmidner

## **Bericht aus Kirchenverwaltung Garching**

von Kirchenpfleger Josef Bernhart, Verwaltungsleiter Klaus Pscherer

Das erste Jahr der neu gewählten Kirchenverwaltung liegt nun hinter uns.

Ein beachtlicher Teil der Arbeit in der Kirchenverwaltung ist die Betreuung der in unserer Pfarrei vorhandenen Gebäude und Ausstattungen. Obwohl das Pfarrzentrum St. Nikolaus im Sommer 2018 eingeweiht und eröffnet wurde, waren auch in 2019 noch einige Entscheidungen und Arbeiten zur vollständigen Fertigstellung zu treffen. Beispiele hierfür sind die Garten- und Außenanlage, die Anschaffung von Regalsystemen, die Abstimmung der Heiz- und Lüftungsanlage und der Abschluss der erforderlichen Wartungs- und Serviceverträge. Die Fixkosten für Wartung und Pflege des neuen Pfarrzentrums summieren sich mittlerweile pro Jahr auf knapp 10.000 €.

An den anderen Gebäuden standen ebenfalls mehrere kleinere Instandhaltungsmaßnahmen an, wie zum Beispiel die Ausbesserung des Sockels im Eingangsbereich der Herz-Jesu-Kirche, der neue Anstrich der Friedhofsmauer.

Auch konnten in diesem Jahr alle restlichen Bauparzellen des Westermeier-Grundstücks, meist an Nichtgarchinger Interessenten, in Erbpacht vergeben werden. Hier konnte die Pfarrei aktiv etwas gegen die Wohnungsnot tun.

In der Verwaltung waren die praktische Umsetzung des Kooperations- und Haushaltsverbundes im Pfarrverband und die neu geschaffene Stelle des Verwaltungsleiters auch für die erfahrenen KV-Mitglieder eine neue Situation. Die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit sowohl unter den beiden Kirchenverwaltungen als auch mit dem Pfarrbüro ermöglichte jedoch einen nahezu reibungslosen Start. So wurde neben einigen Personalentscheidungen für 2019 erstmalig ein gemeinsamer Verwaltungshaushalt geplant und verabschiedet.

Auch im Herz-Jesu-Kindergarten waren dieses Jahr relativ viele Personalentscheidungen zu treffen; die Erfüllung der gesetzlichen

Vorgaben gestaltet sich hier zunehmend schwieriger und zeitaufwändiger. Neben den laufenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen wurde der Garten des Kindergartens teilweise neu gestaltet.

## **Aus der Kirchenverwaltung Engelsberg**

von Gundi Gillitz

### **Pfarrei verabschiedet Kirchenverwaltungsmitglieder**

Beim Sonntags-Gottesdienst in der Engelsberger Pfarrkirche wurden die ausgeschiedenen Kirchenverwaltungsmitglieder verabschiedet. Pfarrer Hans Speckbacher bedankte sich ganz herzlich bei Rosmarie Vorportner, die 18 Jahre in der Engelsberger Kirchenverwaltung tätig war, ebenso bei Günther Absmeier, der 24 Jahre lang Mitglied der Kirchenverwaltung war. Beide erhielten Geschenke als Dank und Anerkennung für ihre jahrelange Tätigkeit. Franz Auer wurde ebenfalls aus der Kirchenverwaltung verabschiedet. Er war 30 Jahre als Kirchenpfleger tätig, begonnen hat er dieses Amt noch unter Pfarrer Matthäus Gschoßmann. Franz Auer habe sich hervorragend in die verschiedenen Bereiche der Kirchenverwaltung eingearbeitet, sagte Speckbacher. Mit ihm war stets eine gute Zusammenarbeit möglich gewesen. In seiner Zeit als Kirchenpfleger seien viele Vorhaben verwirklicht worden. Für den Bereich Friedhof wurde eine neue Satzung verabschiedet, der Bau der Friedhofskapelle geplant und abgeschlossen, die Leichenhaus-Renovierung gehörte ebenso zum Arbeitsfeld wie zuletzt die Planung von Urnengräbern. Im Bereich der Pfarrkirche wurde die Innenrenovierung mit neuen liturgischen Orten zusammen mit Bischof von Soden-Fraunhofen vorgenommen. Im Pfarrheim wurde ein Treppenlift installiert und Überlegungen zu einer Fluchttreppe wurden angestellt. Für die Bücherei wurden ein Ko-operationsvertrag mit der Gemeinde und die Einrichtung eines Kuratoriums, das die Belange regelt, ausgehandelt. Im Bereich der Kindertagesstätte stand die stete Ertüchtigung des Gebäudes und der Außenanlagen im Vordergrund. Die Errichtung einer Kinderkrippe fiel ebenfalls in die Amtszeit von Franz Auer, zudem die Verwaltung des Haushaltes und des Personals sowie zuletzt die Planung eines Anbaues der Kindertagesstätte. Daneben nannte Speckbacher die Renovierung der Filialkirche in Bennoberg, die erheblich umfangreicher wird als erhofft und geplant. Außerdem war Auer beteiligt an der Zustimmung zum gemeinsamen Haushalts- und Personalausschuss mit Garching und mit der Anstellung eines Verwalters einverstanden. „Franz Auer hat sich durch seinen außerordentlichen Einsatz um die Pfarrei Engelsberg sehr verdient gemacht. Deshalb wurde er auch von der

Pfarrei für die Verleihung der Korbiniansmedaille vorgeschlagen“, sagte der Geistliche.

Unser Bild zeigt von links: die ausgeschiedenen Mitglieder der Engelsberger Kirchenverwaltung: Kirchenpfleger Franz Auer, Rosmarie Vorportner und Günther Absmeier zusammen mit Pfarrer Hans Speckbacher



**Neu gewählte Kirchenverwaltung mit Aufgabenverteilung:**



**Engelsberg:** Göbl Josef, Hell Hans, Huber Franz, Neudecker Ingrid, Aigner Peter, Auer Manfred sowie Pfr. Speckbacher

Kirchenpfleger: Franz Huber  
Kitavertreter: Franz Huber  
Verbundspfleger: abwechselnd G und E (2019: G – Sepp Bernhart)  
Haushalts- u. Personalausschuss: Franz Huber und Josef Göbl  
Bücherei: Ingrid Neudecker  
Diözesansteuerausschuss: Josef Göbl  
Friedhof: Josef Göbl  
Pfarrkirche: Manfred Auer  
Filialkirchen: Hans Hell  
Pfarrheim: Dr. Peter Aigner

# Bericht aus Kirchenverwaltung Engelsberg

von Kirchenpfleger Franz Huber, Verwaltungsleiter Klaus Pscherer

Die Kirchenverwaltung Engelsberg kann auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Nach den Neuwahlen zum Jahresende wurden die Aufgaben und Zuständigkeiten unter den Mitgliedern neu verteilt:

Im Haushalts- und Personalausschuss des Pfarrverbandes wurde neben diversen Personalentscheidungen dort auch erstmals ein gemeinsamer Verwaltungshaushalt für 2019 aufgestellt.

Neben den laufenden Aufgaben der Gebäudeverwaltung und Instandhaltung wurden auch vier größere Maßnahmen umgesetzt bzw. weiterverfolgt.

Die Renovierung der Kirche in Bennoberg gestaltet sich aufwändiger als geplant, deshalb mussten im 1. Halbjahr erst neue Kostenschätzungen eingeholt und deren Finanzierung mit der Erzbischöflichen Finanzkammer abgeklärt werden. Deswegen konnten die Arbeiten an der Kirche erst Anfang des 2. Halbjahres wieder aufgenommen werden. Derzeit ist geplant, den Außenbereich und Innenraum der Kirche bis spätestens zum Patrozinium 2020 wieder nutzbar zu machen.

Ebenfalls im 1. Halbjahr wurden die finalen Verhandlungen zum Anbau des Pfarrkindergartens geführt. Die notwendigen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen sowie die Finanzierung wurden bewilligt, die Verträge sind entsprechend geschlossen. Derzeit laufen die Vergabeverfahren, so dass realistischer Weise mit einem Baubeginn im Frühjahr 2020 gerechnet werden kann. Hier möchte ich mich auch beim Bgm. Lackner und der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Weiterhin wurde im Sommer das 1. Obergeschoss des Pfarrhauses renoviert, um für Herrn Nathanael Hell eine entsprechende Wohnung zur Verfügung stellen zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch der Pfarrgarten wieder hergerichtet und viele nicht mehr benötigte Gegenstände aus Garage und Keller entsorgt.



Die letzte große Maßnahme war die Renovierung der Friedhofsmauer. Mit großem, teils ehrenamtlichen Einsatz konnte die Renovierung wie geplant pünktlich vor Allerheiligen abgeschlossen werden. Der nächste Schritt wird die Gestaltung der Urnenwand entlang der Friedhofsmauer sein. Die Friedhofsmauer im Westen wurde im Zuge der Arbeiten ebenfalls ausgebessert und farblich überarbeitet.

Auf Wunsch von Friedhofsbesuchern wurde zum kurzweiligen Verweilen eine Sitzbank im oberen Friedhof vor der Kirche aufgestellt.

Zusätzlich wurde das Treppengeländer zum unteren Friedhof auf einer Seite durchgehend erweitert.

Auf der Empore wurden die Stühle wieder entfernt und dafür die alten Bankreihen umgearbeitet, damit diese jederzeit leicht entfernt werden können, um dem Chor genügend Platz für die Orchestermessen zu geben.

Die Bücherei hat sich aufgrund der Umstrukturierung und dem Einsatz der Büchereimitarbeiterinnen ebenfalls positiv entwickelt.

Ich möchte mich noch bei den KV-Mitgliedern für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie bei allen fleißigen stillen Helfern für ihre unermüdliche Arbeit und Mithilfe mit einem „Vergelt's Gott“ bedanken und hoffe weiterhin auf ihre Unterstützung.

## **Elektrisches Geläut für Schnabling**

Glocken sind für die christliche Religion von großer Bedeutung. Sie rufen zum Gebet, begleiten Menschen im Tagesablauf, rufen, wenn Kinder getauft werden, zwei Menschen sich das Ja-Wort geben, wenn Menschen zu ihrer letzten Ruhestätte gebettet werden.

Fast 40 Jahre hat Frau Spreitzer mit Hand in großem Engagement die Glocken in der Filialkirche geläutet. Nun kam der Wunsch, ein elektrisches Geläut wie auch in den anderen Filialkirchen einzubauen.



Fa. Rauscher (7.024€) installierte das Geläut, Fa. Abel (2.635€) die dazugehörige Elektrik und Fa. Hell (2.253€) übernahm notwendige Holzarbeiten.

Gesamtkosten: 11.912 €

Beim Patroziniumsfest am 4. Juli dankten Pfr. Speckbacher und Hans Hell Frau Spreitzer im Festgottesdienst. Anschließend saß man bei herrlichem Wetter noch lange zusammen. Die Schnablinger hatten in großartiger Weise wieder die Bewirtung übernommen und die Kinder spielten wie jedes Jahr „Drei Steckerl fallen“.

## Pfarrsekretariat



Zum 01.04.2019 wurde das Pfarrsekretariat im Pfarrverband um eine weitere Teilzeitstelle erweitert. Als weitere Sekretärin für den neu geschaffenen Verwaltungs- und Haushaltsverbund wurde Frau Claudia Hautzinger angestellt. Sie ist verheiratet, hat 2 Söhne im Alter von 9 und 12 Jahren und wohnt

in Reischach. Aufgewachsen ist sie in Engelsberg und hat daher durch ihre Familie und Freunde noch gute Kontakte zu ihrem Heimatort. Wir begrüßen sie ganz herzlich in unserem Team.

Das Arbeitsfeld der vier Sekretärinnen im Pfarrverband verteilt sich überwiegend auf:

*Parteiverkehr, Stipendien, Pfarrnachrichten, Matrikelbuchführung, Schriftführung bei der Sakramentenvorbereitung, Friedhofsverwaltung*

*uvm.:* Angelika Trost, Anneliese Putz und Claudia Hautzinger

*Buchhaltung und Personal-Sachbearbeitung Kirchenstiftungen:*

Claudia Hautzinger

*Buchhaltung und Personal-Sachbearbeitung Kindertagesstätten:*

Rosi Thalhammer

Gerne sind sie bei einem Anliegen persönlich oder telefonisch für Sie erreichbar.

Im Bild von links: Claudia Hautzinger, Anneliese Putz, Rosi Thalhammer und Angelika Trost

## Passionsmusik vor dem Heiligen Grab in St. Nikolaus

Es ist mittlerweile schon eine Tradition, dass vor dem aufgebauten Heiligen Grab am Karfreitag in der St. Nikolaus Kirche der Trostberger Kammerchor auf sehr hohem künstlerischen und stimmlichen Niveau unter der Leitung von Armin Salfer Passionsmusik zu Gehör bringt. Auf dem Programm standen in diesem Jahr unter anderem Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Max Reger, Heinrich Kaminski, Jacob Gallus, Antonio Lotti und Joseph Rheinberger. Pfarrer Hans Speckbacher ergänzte mit meditativen Texten zu den sieben Schmerzen Mariens die Andacht. Dem vielfachen Wunsch nach einer Fortführung der jährlichen Chor-Tradition in Garching wird der Kammerchor gerne nachkommen.



## Osternestsuche

Bericht: Katja Neudecker, Fotos: Bettina Feichtner

Dieses Jahr organisierte der Pfarrgemeinderat Engelsberg das erste Mal auch in Engelsberg eine Osternestsuche.

Alle Kinder der Pfarrei hatten die Möglichkeit, im Vorfeld ein Osternest zu basteln. Hierzu wurden in der Kirche Anleitungen und Beispielnester ausgelegt. Die wunderschön gebastelten Nester wurden in der Kirche abgegeben und so hatte der Osterhase mit Unterstützung des Pfarrgemeinderats die Möglichkeit, die Nester zu füllen. Am Ostersonntag wurden die rund 30 abgegebenen Osternester im Garten des Pfarrhauses versteckt.

Alle Kinder kamen voller Vorfreude in den Garten und suchten bei Sonnenschein die wunderschönen Nester. Egal ob unter dem Baum, in der Hecke oder im Blumenbeet, es wurden alle Nester gefunden. Sowohl für die ganz Kleinen als auch für die Größeren war das richtige Versteck dabei und die Kinderaugen strahlten. Der Osterhase war sehr fleißig und die Ostereier und die Schokolade kamen bei allen gut an.

Auch im nächsten Jahr freut sich der Osterhase wieder über viele Osternester, die er füllen darf.



## Erstkommunion im Pfarrverband

von Pfarrer Hans Speckbacher, Foto: Bichler Georg

Die diesjährige Erstkommunionvorbereitung in beiden Pfarreien stand



unter dem Motto: **Jesus unser guter Hirt**. Monatelang begleitete jeweils das große Bild eines Hirten mit den Kindern unsere Gottesdienste in den Kirchen. Neben dem schulischen Religionsunterricht hatten in bewährter Weise Gruppenleiterinnen mit Pfarrer Hans Speckbacher die Kinder auf die ersten Hl. Kommunion vorbereitet.

Erstbeichte und das große Fest der Besondere Erlebnisse waren auch das Basteln von Rosenkränzen und das Brotbacken.

Am Hirtensonntag, 12.5.2019, wurde in Engelsberg und am 5. Sonntag der Osterzeit, 19.5.2019, in Garching das Erstkommunion-fest gefeiert, den Engelsbergern war herrliches Wetter vergönnt. Die musikalische und gesangliche



Gestaltung übernahm in großartiger Weise wieder der Kinderchor „Ohrwurm“ unter der Leitung von M. Dorfner und E. Heistingner. Pfarrer Speckbacher bezog die Kinder in seine Predigtworte mit ein. Er erzählte von einem Besuch im Hl. Land, wo die Schafe von fünf Schafherden ihre Schäfer an der Stimme erkannten. So sollten auch wir die Stimme unseres Hirten Jesus kennen und nicht allen selbsternannten „Hirten/Hirtinnen“, denen es oft auch nur um den Profit geht, nachlaufen. Jesus will sich nicht nur selbst darstellen, sondern Menschen heilen und sie auf gute Weiden führen, die wirklich satt machen, auch seelisch. Wir haben viele und bräuchten auch viele gute Hirten und Hirtinnen, die sich zum Wohl der ihnen Anvertrauten einsetzen oder Menschen führen. Er dankte allen, die die Kinder auf ihrem Weg bisher begleitet haben: Eltern, Großeltern, Paten, ReligionslehrerInnen, SeelsorgerInnen. Mit dem Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ hatten die Gottesdienste begonnen, mit „Großer Gott“ zogen die Kinder mit ihren Kerzen aus. Am Abend traf man sich jeweils zu einer Dankandacht und ließ den Festtag ausklingen. Weitere Wegpunkte waren der Ausflug nach Altötting mit einer Andacht in der Gnadenkapelle und die Teilnahme an Fronleichnam.

Ein großer Dank gilt den Gruppenleiterinnen:

Engelsberg: Evi König, Daniela Lackner, Katharina Lippacher, Kathrin Laudel, Bettina Hell, Christa Unterforsthuber, Manuela Huber, Renate Hauser, Katharina Reiter

Garching: Nicole Überacker, Patricia Hochhäusler, Melanie Kern, Christina Hofstetter, Anastasia Heinrich

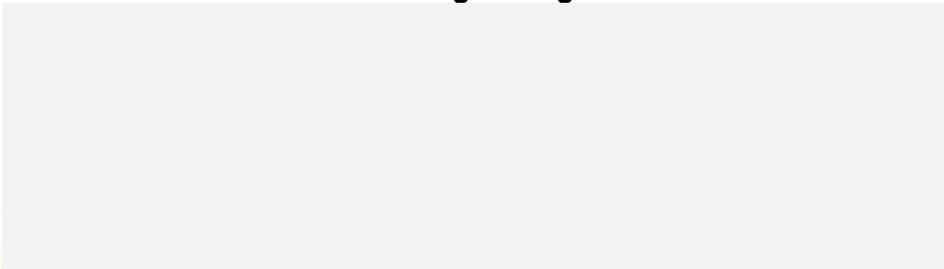
## Engelsberg St. Andreas

**25 Kinder traten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn.**



Foto: G. Gillitz

**Die Erstkommunionkinder in Engelsberg:**

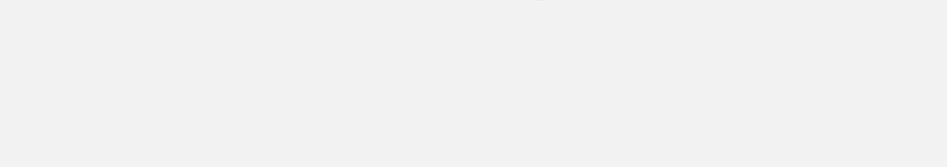


## Garching Herz Jesu

20 Kinder traten zum ersten Mal an den Tisch des Herrn.



**Die Erstkommunikionkinder in Garching:**



### Fronleichnam in Garching

von Rosmarie Anwander

#### **An Fronleichnam strahlte die Sonne**

Mit einem Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche und anschließender Prozession durch den Ort feierten die Garchinger Katholiken das Fronleichnamsfest. Über den Kirchweg, die Turnstraße und den Waldweg ging es zunächst zur ersten Station an der Marienkapelle am Mitterweg. Danach zog die Prozession durch den Waldweg und die Lorenzstraße in die Ludwig-Füssli-Straße (Foto bei Nußbaumer). Letzte Station der Feierlichkeit war die Pfarrkirche St. Nikolaus, wo auch der festliche Abschluss stattfand. Entlang des Prozessionsweges waren Häuser und Vorgärten geschmückt. Zahlreiche Ortsvereine nahmen auch in diesem Jahr am Festgottesdienst und der Prozession mit ihren Fahnen teil. Die diesjährigen Kommunionkinder begleiteten ebenso die

Feierlichkeiten. An den verschiedenen Stationen sowie in den beiden Kirchen prägten farbenfrohe Blumenteppeiche mit religiösen Motiven, die von vielen freiwilligen Helfern sowie Kommunionkindern und Ministranten angefertigt waren, das festliche Bild.



## Fronleichnam in Engelsberg

von Rosi Auer, Christine und Maximilian Brüche, Foto: F. Auer

Auch heuer waren wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit viel Freude und Elan bei der Vorbereitung und beim Herrichten der Fronleichnamsaltäre dabei.

Die Frauengemeinschaft übernahm den Altar in der Schulstraße, die Stationen in der Waldstraße und in der Andreasstraße wurden von den

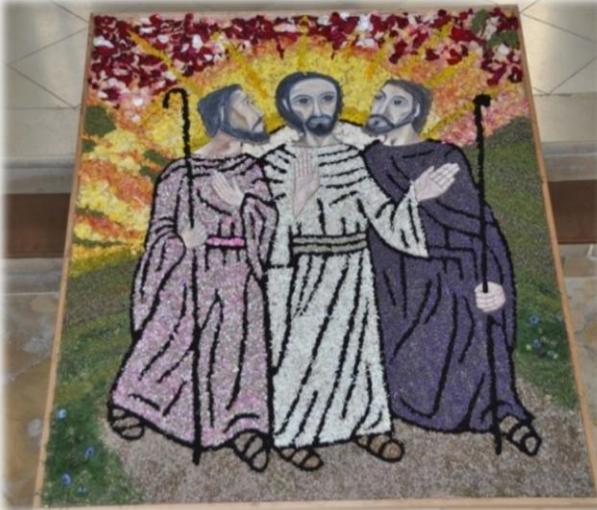
dortigen Anwohnern geschmückt. Den Altar an der Friedhofskapelle bereiteten Kinder und Jugendliche vor.

Der Blument Teppich in der Andreaskirche wurde vom bewährten Team gestaltet. Am Seitenaltar legten Kommunionkinder noch zusätzlich einen kleinen Teppich.

Leider war so mancher Handgriff in diesem Jahr vergebens, insbesondere an den Stationen entlang des geplanten Weges. Denn ein heftiges Gewitter am Nachmittag machte die Prozession am Abend unmöglich.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, den Pfarrer Hans Speckbacher und Pfarrer Elmar Heß gemeinsam zelebrierten, wurde daher lediglich eine kleine Prozession in der Pfarrkirche gehalten.

Sicherlich konnten wir Gott mit unseren Bemühungen, auch wenn sie uns auf den ersten Blick vergebens schienen, trotzdem eine Freude bereiten. Allen Helferinnen und Helfern und den Anwohnerinnen und Anwohnern, die den Weg geschmückt haben, ein herzliches Vergelt's Gott!



## Vorbereitung auf die Firmung im Pfarrverband



### Agape-Mahl der Firmgruppen

Ein besonderes Ereignis begingen 2 Firmgruppen des Pfarrverbandes mit Pfarrer Speckbacher und GR Marianne Meisinger: sie feierten ein Agape-Mahl nach der Art, wie es wohl auch Jesus bei seinem letzten Abendmahl mit seinen Jüngern tat. Im Vorfeld bereitete eine Gruppe um Vera Preß und Andrea Ziegelgänzberger die Speisen vor und eine Gruppe unter der Leitung von Christina Gnan begleitete die Feier mit Liedern.

Auf Grund dieser Feier ist auch der Ablauf der HI. Messe besser zu verstehen.



## Projektgottesdienst der Firmlinge 2019

von Marianne Meisinger

Um in den 53 Jugendlichen das Feuer der Begeisterung zu entzünden, boten 11 ehrenamtliche Firmbegleiter\_innen in 7 Gruppen je ein Projekt an, von dem sie selber begeistert sind und machten sich mit einer Gruppe von Jugendlichen in einem Zeitraum von ca. 3 - 4 Monaten auf den Weg. Am Ende der Vorbereitung wurden die Projekte in einem Jugendgottesdienst, den das Firmprojekt "Jugendchor" musikalisch gestaltet hat, der Gemeinde in der Kirche vorgestellt. Anschließend trafen sich alle im Pfarrgarten von Herz Jesu bei Kaffee, Kuchen und Würstl. Die Besucher konnten an Ständen selbstgestaltete Kleinigkeiten erwerben. Die Einnahmen wurden einer sozialen Einrichtung gespendet.



### **Projekt Nr. 1:**

**Gemeinsam auf den Weg-**

**- die Schöpfung Gottes zu erleben**

Wir organisierten einen Radlausflug von St. Nikolaus zur St. Ulrichs-Kirche in Schnabbling. Bepackt mit einem kleinem Picknick machten wir uns auf dem Weg. In Schnabbling angekommen schauten wir uns das kleine Kirchlein genauer an, beteten und sangen gemeinsam. Auch ein Fußballspiel, Schnitzeljagd und Eis essen standen noch auf dem Programm.

### **Projekt Nr. 2:**

Chor und Musikgruppe  
Unsere Musiker und Sängerninnen waren sehr aktiv. Sie untermalten das Paschamahl und gestalteten den Projektgottesdienst festlich. Die musikalischen Talente brachten dabei unterschiedliche Instrumente und ihre Stimmen zum Klingen.





### **Projekt Nr. 3:**

Wer hat Lust mit uns zu kochen und zu backen?

Die Kochgruppe bewirtete die Gemeinde beim Projektgottesdienst mit Fingerfood. Außerdem bereitete sie die Speisen bei einem gemeinsamen Paschamahl zu. Besonderes Highlight war das Abschlussessen, bei dem unsere Jungköche und Jungköchinnen ein Dreigänge-Menü zauberten.



### **Projekt Nr. 4:**

Wir zeigen euch den Weg zu Jesus „Glauben an Jüngere weitergeben!“ hieß es in dieser Gruppe. So haben die Firmlinge in diesem Projekt zusammen mit den Kommunionkindern die Gruppenstunde "Brot backen - das letzte Abendmahl" gestaltet und dabei eigenes Brot gebacken. Außerdem wurde eine Fastensuppe gekocht und ein Spielenachmittag veranstaltet.





### Projekt Nr. 5:

#### Töpfergruppe

Diese Gruppe gestaltete zusammen mit Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung einen schönen Töpferabend. Sie bauten

Töpferabend. Sie bauten

Dekorationshäuschen für den Garten.

Diese wurden beim Projektgottesdienst zum Verkauf angeboten. Zusammen mit dem Essensverkauf der Koch- und Backgruppe kamen dabei Spenden in

Höhe von 403 Euro zusammen. Diese

Spende kam der Offenen

Behindertenarbeit der Lebenshilfe zu Gute. Die Menschen dort erlebten dank diesem Geld eine spannende

Kutschenfahrt.





### **Projekt Nr. 6:**

Firmung vernetzt

Was gibt's im Internet zum Thema Gott?

Diese Gruppe durchforstete das WorldWideWeb nach allem, was mit Gott zu tun hat. Gemeinsam wurden Bausteine wie z.B. „Wohnt Gott in Engelsberg / Garching“, „Nutze Deine Talente“, „Geocaching und Pfingsten - dem Heiligen Geist auf der Spur“, „Meine Kirche ist ...“ und weitere erkundet. Neben der Bearbeitung der Bausteine war aber auch der Spaß am "Miteinander" ein wichtiger Bestandteil der Gruppenarbeit.



### **Projekt Nr. 7:**

Gemeinschaft leben und erleben  
Bei diesem Projekt ging es darum

Gemeinschaft zu erleben und  
Gemeinschaft zu stärken. Dazu machten wir an einem verregneten Wochenende einen Kanuausflug auf dem Regen. Dabei bereiteten wir auch ein gemeinsames Essen vor. Es war ein toller Tag, der uns als Gemeinschaft stärkte und bei dem wir zusammen viel Spaß hatten. Zusätzlich bereiteten wir noch eine Discoparty für die Jugendlichen im Pfarrverband vor. Wir freuten uns sehr, dass viele Jugendliche kamen und Spaß hatten.



### „Mutig durchs Leben gehen“

Zum ersten Mal seit Gründung des Pfarrverbandes Garching-Engelsberg fand heuer die Firmung gemeinsam statt und zwar in der Engelsberger Pfarrkirche St. Andreas. In verschiedenen Projekten wurden die 53 Firmlinge auf diesen Tag vorbereitet. Organisiert worden war dieser von Pfarrer Hans Speckbacher und Gemeindeferentin Marianne Meisinger sowie den Firmbegleitern. Die Firmung spendete Weihbischof Wolfgang Bischof. Er feierte mit den Firmlingen und ihren Angehörigen einen fröhlichen, jugendgerechten Gottesdienst, der mit wunderschöner musikalischer Umrahmung begeisterte. Der Weihbischof freute sich, dass „wir gemeinsam feiern dürfen, weil Jesus uns eingeladen hat“. Das „Hiersein“ der jungen Christen habe mit einem Geschenk zu tun, nämlich mit der Zusage Gottes, dass er die Firmlinge auf ihren Lebenswegen begleiten wird, so der Bischof in seiner Predigt. Gottes Geist solle als Geschenk betrachtet werden, und er wünschte sich, dass die Jugendlichen davon begeistert sein werden. „Ihr sollt Weisheit bekommen für euer ganzes Leben, ihr sollt mutig durchs Leben gehen und die Bereitschaft zeigen, das Geschenk des Glaubens anzunehmen“. Nach der Spendung der Firmung wurde das Gruppenfoto aufgenommen, anschließend konnten die Firmlinge mit ihren Paten noch ein Bild mit dem Bischof machen lassen; die Frauengemeinschaft hatte im Pfarrsaal zu einem Stehempfang geladen, so dass der feierliche Nachmittag gemütlich ausklang.

Bild: Renovabis

In: Pfarrbriefservice.de

Ich brauche dich, du Geist Gottes,  
damit du mich stärkst,  
wenn meine Kraft nachlässt,  
damit du mich ermutigst,  
mich für dein Reich einzusetzen,  
damit du mich aufrüttelst,  
wenn ich in Gewohnheiten erstarre,  
damit du mich zögern lässt,  
wo ich allzu sicher die Wahrheit sehe,  
damit du mich bremst,  
wo ich egoistisch nur meinen Vorteil suche,  
damit du mich zärtlich sein lässt,  
wo ich meinen Wunden begegne und  
den Verletzungen anderer Menschen.  
Ich brauche dich, Heiliger Geist,  
damit ich so werde, wie du, o Gott,  
uns Menschen erschaffen hast,  
als dein Abbild.

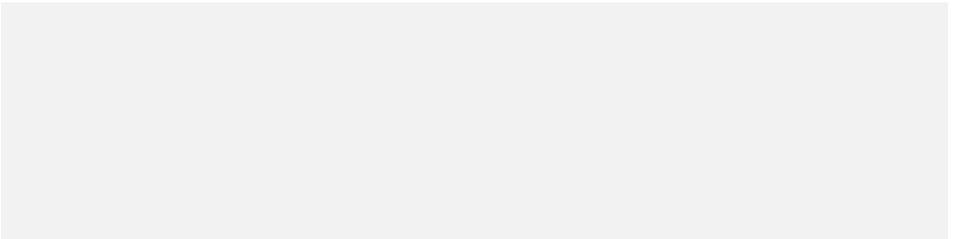


Text: Irmela Mies-Suermann  
in Pfarrbriefservice.de

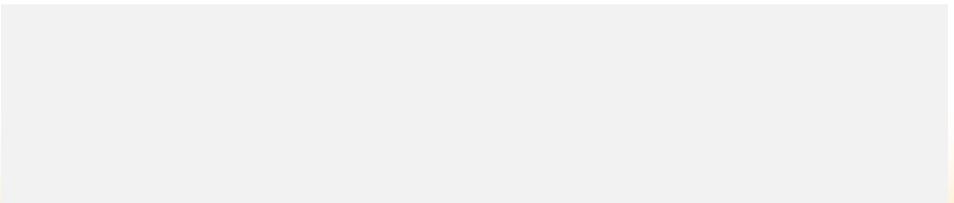


Foto: Sigrid Unterstar

### **Firmlinge Engelsberg:**



### **Firmlinge Garching:**



## Pfarrfeste und Priesterjubiläum im Pfarrverband

Zu großen Festtagen wurden heuer die beiden Pfarrfeste in Engelsberg und Garching. Pfarrer Speckbacher hatte gebeten, in bescheidener Weise das 30jährige Priesterjubiläum mitzufeiern. Die beiden Pfarrgemeinden ließen es sich aber nicht nehmen und bereiteten jeweils ein großes Programm vor.



In Engelsberg wurde bei der Familie Hell unter der bewährten Anleitung von Michael Hauser ein Festzug aufgestellt.

Die Andreasbläser, von denen eine ganze Reihe von Mitgliedern schon bei der Primiz vor 30 Jahren mitgespielt hatten, begleiteten den Zug, der zum Schulhof führte, wo der Festgottesdienst bei herrlichem, fast heißem Wetter stattfand, Pfr. i.R. Heß und M. Meisinger waren mit am Altar.

Auch Kommunionkinder und Vereine waren da, in Garching dazu die



Firmlinge. In Garching fiel der Festzug aus, weil der Himmel sich an

diesem Tag entschlossen hatte, notwendigen Regen zu spenden. Pfarrer Hans Speckbacher wertete den Regen als „Reigen der Schöpfung, segensreich für die ausgetrocknete Natur“. Die Kirche St. Nikolaus platzte aus allen Nähten. Hier umrahmten die „Alztaler“ den Gottesdienst. Pfarrer Speckbacher nahm jeweils in seiner Predigt sein 30jähriges



Priesterjubiläum zum Anlass, auf sein Leben und die bisherigen Jahre seines Priesterberufes zurückzublicken. Dabei erinnerte er sich an seine ersten kirchlichen Aktivitäten als „Taferlbua“ anlässlich einer Feierlichkeit in seiner Heimatgemeinde Oberneukirchen. Er schilderte für die Kirchenbesucher gut nachvollziehbar sein allmähliches Hineinwachsen in die Berufung zum Priester, wobei es neben seiner Begeisterung für diese Aufgabe auch das Ringen um die richtige Entscheidung gab. Die berufliche Weiterentwicklung vom Kaplan zum Pfarrer, der auch unbequeme Entscheidungen treffen muss, schließt auch die Fähigkeit mit ein, Kritik ertragen und verarbeiten zu können. Sein Einstieg in das Priestertum wurde vor 30 Jahren von einer regelrechten Aufbruchsstimmung in der Kirche geprägt. Seine persönlichen Erfahrungen sowie die zeitgeschichtlichen Entwicklungen, die in diese Zeit fielen, ließen den unbegrenzten Enthusiasmus in ein starkes Gefühl der Verantwortung und in bewussten Realismus übergehen. Seelsorge heißt, mit Menschen in die tiefsten Tiefen und die höchsten Höhen des Lebens zu gehen, wie er anlässlich zweier schwerer Beerdigungen gleich zu Beginn seiner Amtszeit aufzeigte. Nicht unerwähnt ließ Pfarrer Speckbacher dabei die Wahrnehmung der Grenzen seiner eigenen Belastbarkeit im Laufe der Zeit nach vielen Jahren des vollen Einsatzes.

„Auch in der Schwäche verkündet der Priester Jesus, nicht nur in der Stärke. Ein Priester soll Mensch sein, dabei brennen für Jesus und die Nöte der Menschen sehen“, dieses Fazit ziehe er aus 30 Jahren Priesterberufung, die er immer noch überzeugend als „sehr erfüllende Aufgabe“ empfinde. Pfarrer Speckbacher sah in seinem Blick in die Zukunft grundlegende Veränderungen in der Kirche am Horizont. Gerade zwei Neupriester gebe es heuer in der Diözese, aber viele sonstige Berufungen. „Aber Menschen werden immer Begleitung und auch Trost brauchen“. Dass er seit 2017 im Pfarrverband Garching-Engelsberg, nahe seiner Heimatgemeinde Oberneukirchen, eingesetzt ist, erfülle ihn mit großer Freude und er sei dankbar für jede Begegnung im bisherigen Leben. Die zweieinhalb Jahre seines Hierseins seien prallgefüllt gewesen mit Seelsorge und gemeinsamem Leben.

Glückwünsche zum 30jährigen Priesterjubiläum kamen zum Ausklang der Festgottesdienste von den kirchlichen Gremien (PGR-Vorsitzende Katja Neudecker und Kirchenpfleger Franz Huber in Engelsberg sowie Kirchenpfleger Josef Bernhart und Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Claudia Brey in Garching), die auch Pfarrhausfrau Elfriede Giosele mit einem Blumenstrauß überraschten. Weitere Grüße drückten in herzlicher Weise die Frauen (ihrem geistlichen Beirat) und andere Gruppen und Vereine aus.



In Engelsberg gab es einen Besuch bei einem Bayern-Spiel in der Loge in der Allianz Arena als Geschenk, von der Frauengemeinschaft Engelsberg ein Bayern-Trikot. Mit Liedern begeisterten auch die katholischen Kindergärten. Dem Reigen der Gratulanten schlossen sich die Bürgermeister Martin



Lackner und Christian Mende an und bestätigten, dass der Pfarrverband nach dem Durchleben einer schweren Zeit durch Pfarrer Hans Speckbacher „wieder in ruhiges Fahrwasser“ gelangt und mittlerweile neben der Seelsorge vieles Wichtige für die Zukunft des Pfarrverbandes auf den Weg gebracht sei, unter anderem der Haushaltsverbund sowie die Anstellung eines Verwalters.

Daran schlossen sich die Pfarrfeste an, in Garching musste man infolge der Wetterkapriolen in das neue Pfarrzentrum ausweichen. Die Besucher



gaben sich der Geselligkeit des Festtages hin. Die Andreasbläser hier und Georg Estaller mit seinen Bläsern dort sorgten für eine stimmungsvolle Hintergrundmusik. Ein emsiges „Freiwilligen-Heer“ aus Mitgliedern der kirchlichen Gremien und weiteren Helfern arbeitete „Hand

in Hand“ und deckte die kulinarischen Wünsche der zahlreichen Gäste ab.

In Engelsberg gab es neben einer Tombola ein umfangreiches Kinderprogramm mit Luftballonwettbewerb, Kinderschminken, Luftballontieren, Hüpfburg und Eis für alle Kinder. Die Engelsberger Zuckerpuppen tanzten speziell für ihren Seelsorger.

Eine unterhaltsame Bereicherung für alle Altersklassen erfuhren die beiden Pfarrfeste durch ein Quiz, bei dem der Lebenslauf von Pfarrer Speckbacher im Mittelpunkt stand, eine Ausstellung über die verschiedenen Stationen des Ortsgeistlichen sowie ein abwechslungsreiches Spieleangebot. In Garching hatte sich die Ministrantenschar um Quirin Niedersteiner allerhand für diesen Nachmittag einfallen lassen und sie konnten später sogar mit ihren Spielen ins Freie wechseln.



Aber auch Kinderschminken und Basteln zählte zu der angebotenen Freizeitbeschäftigung. Sabine Steidle fertigte in beiden Pfarreien mit Kindern, die öfter in Gottesdiensten gewesen waren, großartige Schmetterlingsbilder. Als in Garching der Fischgriller kam, lugte schon wieder die Sonne hervor und einige saßen bereits unter den Bäumen im Garten. Hier konnte das erste Pfarrfest nach der großartigen Einweihung des Pfarrheimes letztes Jahr als gelungene Premiere bezeichnet werden.





**Lied: Du hast uns deine Welt geschenkt**

**Du hast uns deine Welt geschenkt: Den Himmel, die Erde.  
Du hast uns deine Welt geschenkt. Herr wir danken dir.**

... Die Länder, die Meere.

... Die Berge, die Täler.

... Die Sonne, die Sterne.

... Die Vögel, die Fische.

... Die Blumen, die Bäume.

... Die Tiere, die Menschen

**Du hast uns einen Pfarrer geschenkt: Den Speckbacher Hans.  
Er dient für dich schon 30 Jahr'. Herr wir danken dir.**



**1. Ich schenk dir einen Regenbogen,  
rot und gelb und blau.  
Ich wünsch dir was! Was ist denn das?  
Du weißt es ganz genau!**

**2. Ich schenk dir hundert Seifenblasen,  
sie spiegeln mein Gesicht. ....  
Nein – ich verrat's dir nicht!**

**3. Ich schenk dir eine weiße Wolke,  
hoch am Himmel dort. ....  
Es ist ein Zauberwort.**

**4. Ich schenk dir einen Kieselstein,  
den ich am Wege fand.**

.....  
**Ich schreib's in deine Hand.**

**5. Ich schenk dir einen Luftballon,  
er schwebt ganz leicht empor. ....  
Ich sag's dir leise ins Ohr.**

**6. Ich schenk dir ein Kuchenherz,  
drauf steht: „Ich mag dich so!“ ....  
Jetzt weißt's du sowieso.**

## Herz-Jesu-Kirche wird 60

von Rosmarie Anwander

Ein moderner Kirchenbau prägt seit sechs Jahrzehnten die Ortsmitte von Garching: die Herz-Jesu-Kirche. Im Monat Juli jährte sich die Weihe dieses Gotteshauses zum 60. Mal. Die alte Herz-Jesu-Kirche, die von wesentlich geringerer Größe war, wurde in den Jahren 1934/35 errichtet. Die aufstrebende Ortsentwicklung von Garching hatte zur Folge, dass diese Kirche, die 200 Sitzplätze vorzuweisen hatte und im Volksmund die



„Siedlungskirche“ genannt wurde, im Laufe der Jahre all-mählich zu klein wurde. Zwischen 1953 und 1958 stieg die Zahl der Katholiken in Garching von 642 auf 1490, so dass ein Kirchenneubau unumgänglich erschien. Die

Grundsteinlegung zur neuen Kirche erfolgte am 13. Juli 1958. Am 6. September des gleichen Jahres konnte

„Richtfest“ gefeiert werden. Am 12. Juli 1959 weihte Dr. Joseph Kardinal Wendel schließlich die neue Herz-Jesu-Kirche, die damals als ein Beispiel modernen Kirchenbaus das Aufsehen auf sich zog. Mit einem Festgottesdienst feierten die Garchinger Katholiken den „Geburtstag“ von Herz-Jesu am 21. Juli. Frau Sieglinde Holzer gab während des Gottesdienstes einen Zeitzeugenbericht, der viele sehr bewegte, aber auch manches Schmunzeln verursachte. Zwei Geschwister vom damaligen



Pfarrer Korbinian Lehrberger, unter dessen maßgeblicher Planung der Neubau erfolgte, waren ebenfalls der Einladung zum Jubiläumsgottesdienst gefolgt. Nach dem Gottesdienst hatten die Kirchenbesucher die Möglichkeit sich an den Schautafeln über den Kirchenneubau zu informieren. Das Angebot wurde vielfach, auch noch in den darauffolgenden Wochen, angenommen.

### Neuer Pastoralassistent im Pfarrverband

Der Pfarrverband Garching-Engelsberg darf sich über den Amtsantritt von Nathanael Hell als Pastoralassistent freuen. Nathanael Hell ist 32 Jahre alt und seit 1. September 2019 im Pfarrverband Garching-Engelsberg tätig. Er wohnt im Engelsberger Pfarrhof, wo er sich sehr wohlfühlt, wie er versichert.

Geboren und aufgewachsen ist Hell im Saarland, in einem kleinen Dorf bei Saarbrücken. Schon in seiner Kindheit war die Kirche für ihn fast wie ein Zuhause; viele Jahre war er Ministrant, später auch Lektor und Pfarrgemeinderatsmitglied. Geprägt wurden sein Glaube und sein Berufswunsch, unbedingt etwas mit der Kirche zu tun zu haben, von seinem damaligen Heimatpfarrer, der ihm immer ein Vorbild war, sehr menschlich und trotzdem ein respektierter Mann der Kirche. Nach seinem Abitur studierte Hell in Mainz Theologie. Weil ihm die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Herzen lag, begann er nach seinem Studium 2015 die Ausbildung zum Religionslehrer für Grund- und Mittelschulen in der



Erzdiözese München-Freising. Im ersten Jahr seiner Ausbildung war er zu zwei Dritteln in Schulen, aber auch zu einem Drittel in einem Pfarrverband eingesetzt. Hier spürte er, dass die Arbeit in einem Pfarrverband das Richtige für ihn war, das, was er immer schon tun wollte. So bewarb er sich für einen Pastorkurs und die damit verbundene Ausbildung zum Pastoralreferenten. Diesen Kurs absolvierte er im Holzland, dort durfte er viele Erfahrungen sammeln, die ihn zutiefst geprägt haben, so Hell. Am 22. Juni 2019 wurde er im Dom zu München als Pastoralassistent ausgesandt.

Nathanael Hell findet es wichtig, dass Kinder und Jugendliche Vorbilder haben, die den Glauben vorleben. Die Aufgaben im Pfarrverband sind umfangreich. Zuerst werde er die Engelsberger Ministranten betreuen, zusammen mit den Ehrenamtlichen, die das bisher gemacht haben. Er wolle neue Wege finden. Nächster „großer Termin“ für ihn wird

der Ministrantenausflug in den Skyline-Park sein, darauf freut er sich schon, um alle besser kennenzulernen.

An der Grundschule Engelsberg wird er einer 4. Klasse und an der Mittelschule Garching einer 5. Klasse Religionsunterricht erteilen. Weitere Schwerpunkte seines Aufgabenbereichs werden Beerdigungen und die Trauerbegleitung sein, aber dies müsse erst noch endgültig entschieden werden.



In seinen neuen Einsatzgemeinden gefällt ihm sehr gut, wie aktiv die Leute sind und sich begeistert in ihren Gemeinden engagieren. „Es wäre schön, wenn nicht so viel gejamert würde, was alles in der Kirche falsch gemacht wird, besser wäre es, positiv zu denken und zu handeln. Dies sei ebenfalls eine Herausforderung, wie er die Leute erreichen könnte. Er glaubt,

dass die Menschen Sehnsucht nach Religiosität haben und nach Sinnhaftigkeit suchen. Dabei wolle er sie unterstützen und auch an elementar wichtigen Lebenspunkten.



Org-Team:

**Wir haben Nathanael befragt**

Mir ist es wichtig, die Freundschaften zu pflegen, auch wenn es oft schwierig ist, da meine Freunde in ganz Deutschland verbreitet sind. Ansonsten höre ich unheimlich gern Musik und lese gern. Ich höre lieber Musik, als dass ich sie mache, weil ich da nicht so talentiert bin.



**Frage: Was sind deine Hobbys?**

**Frage: Wenn du gerne Musik hörst, wer ist dann dein Liebessänger?**

Das ist ganz schwierig, da ich mir ganz unterschiedliche Sachen anhöre. Unheimlich gern mag ich Falco, Queen oder Roger Cicero. Es kann aber sein, dass ich in dem einem Moment Techno höre und im nächsten Moment was Klassisches, je nachdem, welche Stimmung ich gerade habe.

**Frage: Wieso hast du dich für diesen Beruf entschieden?**

Also ich bin in einer Familie aufgewachsen, die jetzt eigentlich gar nicht so die klassische religiöse Familie ist. Im Religionsunterricht hatte ich damals meinen Heimatpfarrer, der mich dann aber zutiefst geprägt hat. Durch ih ist der Glaube zu etwas ganz Wichtigem für mich geworden. Ich bin dann auch Ministrant geworden und für mich war bereits in der 3./4. Klasse klar, dass ich auch mal so was wie der Pfarrer machen möchte. Schließlich hab ich dann auch Theologie studiert und hab mein Abitur mehr schlecht als recht bestanden, aber immer mit meinem Ziel vor Augen. Nach meinem Studium bin ich nach München gekommen, wo ich in der Gemeinde sowie in der Schule tätig war. Hier habe ich gemerkt, ja das ist genau das, was ich immer wollte: mit den Leuten vor Ort arbeiten, mit ihnen Gottesdienste feiern, ihnen den Glauben verkünden und mit den Ministranten Jugendarbeit machen, genau das, was die Gemeinde so lebendig macht.

**Frage: Wovor hast du am meisten Angst?**

Ich bin ein Mensch, dem seine Mitmenschen total wichtig sind. Das Schlimmste wäre für mich, alleine zu sein. Plötzlich alle Menschen nicht mehr zu haben, die mir wichtig sind. Das ist ein Thema, das mir Angst macht. Trotzdem habe ich den Mut gehabt irgendwo hinzugehen, wo ich keinen kenne. Ich weiß, dass ich jemand bin, der sich leicht tut, mit Leuten in Kontakt zu kommen. Aber ganz allein zu sein ist für mich eine Horrorvorstellung.

Ich war zwei Wochen in meinem alten Pfarrverband und mein Auto war gerade mal drei Wochen alt. Nach der 1. Pfarrgemeinderatssitzung bin ich dann beim rückwärts ausparken gegen die Kirchenmauer gefahren. Bei der Mauer hat man nicht viel gesehen aber bei meinem Auto... Das war ziemlich peinlich.

**Frage: Was ist das größte Missgeschick, das dir je geschehen ist?**

**Frage: Welche 3 Dinge sind dir aktuell am wichtigsten im Leben?**

**Frage: Was ist der größte Mist, den du als Jugendlicher gebaut hast?**

Wir haben an meinem 15. Geburtstag eine Flasche selbstgebrannten Schnaps von meinem Opa geklaut und waren danach alle ein bisschen betrunken, da wir mit 15 natürlich noch nicht so viel vertragen haben. Nachdem wir die Hälfte der Flasche gesoffen hatten, überlegten wir, was wir machen sollten, damit das der Opa nicht merkt. Also haben wir die Schnapsflasche mit Wasser aufgefüllt. Allerdings haben wir nicht so weit gedacht, dass dabei der Schnaps total trüb wird. Dann ist es ihm natürlich aufgefallen, dass wir eine Flasche Schnaps gekillt haben. Meine Großeltern waren davon nicht so angetan, aber nach ein paar Tagen war alles wieder ok.

Mein Beruf. Es ist ein großes Geschenk sagen zu können, dass ich einen Beruf habe, der mir Freude macht und der mich erfüllt. Dann natürlich meine Freunde (hierzu zählt auch meine Katze Philippus) und die Menschen, denen ich vertrauen kann. Zum anderen ist es auch mein Glaube. Das ist jetzt sehr abstrakt. Aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich zum einen durch meinen Glauben immer wieder Menschen begegnen durfte, denen ich vertrauen kann und bei denen ich mich gut fühle. Zum anderen hat mich mein Glaube immer gestärkt und mir Kraft in schweren Momenten gegeben.

Ich trinke wenig Alkohol. Aber wenn, dann trink ich am liebsten Bier.

**Frage: Was ist dann jetzt dein liebstes alkoholisches Getränk?**

## Frage: Bist du FC Bayern Fan?

NEIN! NIEMALS! Da ich Dortmund Fan bin, bin ich wenn dann eher für 60, da sie eine Fan-Partnerschaft haben. Ich bin nur für Bayern, wenn sie die einzigste Mannschaft in der Champions League sind. Ich fand den FC Bayern früher immer zu arrogant. Mittlerweile gibt es für mich aber auch sympathische Bayern Spieler (oder ehemalige Bayern Spieler). Vor allem nervt mich auch, dass die Bayern immer die ganzen Spieler von Dortmund wegkaufen...

## Verabschiedung von Franz Bichler

von Gundi Gillitz

### „Er gehört einfach zur Kirche“

Abschied von seiner hauptamtlichen Arbeit



Franz Bichler, der langjährige Mesner und Hausmeister, wurde beim Gottesdienst am Vorabend seines 85. Geburtstages aus seiner hauptamtlichen Tätigkeit von der Pfarrei Engelsberg verabschiedet. Pfarrer Hans Speckbacher war extra in die Kirche gekommen. Er sprach Franz Bichler seinen besonderen Dank für sein Engagement aus. „Er gehört einfach zur Kirche“, so Speckbacher.

Viele Jahre hat Bichler den Mesnerdienst verrichtet und auch viele verschiedene Arbeiten „im Hintergrund“ erledigt. Außerdem hatte Bichler immer ein offenes Ohr für Bitten und Anliegen der Pfarrangehörigen. Er sei ein Mann für alles sowohl im Gotteshaus als auch auf dem Friedhof, im Pfarrheim und im Pfarrhof, ein herzliches Vergelt's Gott dafür, so Speckbacher.

Nachdem Franz Bichler mit 85 Jahren nun in den wohlverdienten Ruhestand geht, bekam er ein „gesundes Geschenk“ überreicht mit der Bitte, auch weiterhin für die Kirche tätig zu sein. Kirchenpfleger Franz Huber sagte, dass Franz Bichler viele Aufgaben in und um die Kirche erledigt habe. Auch wenn er immer so ein bisschen „dahinschimpft“, sei er doch einer, der aber auch anpackt. Huber dankte im Namen der Kirchenverwaltung für die geleistete Arbeit und wünschte für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

## Sepp Reithmeier, neuer Mesner und Hausmeister



Ende September endete die Dienstzeit von Christian Subik, der 5 Jahre als Hausmeister (Pfarrheim, Kita, Pfarrhof) in Engelsberg tätig war - geringfügig beschäftigt war er seit 2003.

In einer kleinen Runde wurde er von Pfr. Hans Speckbacher verabschiedet, der ihm im Namen der Pfarrei herzlich dankte. Seine Stunden übernimmt Sepp Reithmeier, der auch die Mesnerstunden von Franz Bichler übernommen hatte. Allen wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

## Caritasverband ehrt langjährige Sammler

von Rosmarie Anwander



Erfreulicherweise finden sich immer wieder Menschen, die bei den jährlich zweimal stattfindenden Haussammlungen für den Caritasverband von Tür zu Tür gehen, auch im Pfarrverband Garching-Engelsberg. Diese treuen Sammlerinnen und Sammler, die teilweise über Jahrzehnte diesen Dienst für den Nächsten verrichten, wurden kürzlich vom Caritasverband im Rahmen einer Feierstunde im Herz-Jesu-Saal geehrt. Dazu war Wolfgang Griesenbeck vom Caritaszentrum Traunstein eigens in den Pfarrverband gekommen. Der Caritasvertreter und Pfarrer Hans Speckbacher bedankten sich bei den anwesenden Sammlerinnen und Sammlern für ihren Dienst an der Gemeinschaft. Wolfgang Griesenbeck übernahm die schöne Aufgabe, die langjährigen

Helferinnen und Helfer mit Urkunden und teilweise „silbernen und goldenen Nadeln“ für ihre Treue als Haussammler auszuzeichnen. Geehrt wurden, teilweise auch in Abwesenheit, für 10 Jahre: Christine Bauer, Christine Brey, Erni Huber; für 25 Jahre: Katharina Deißbeck, Anton Galneder, Monika Subik; für 30 Jahre und mehr: Irmgard Helfrich, Martina Kriegl, Gudrun Schindlbeck, Angelika Trost, Elisabeth Wolff; für 55 Jahre: Hannelore Thöni, Rosi Auer; für 60 Jahre: Sieglinde Holzer.

## 20 Jahre Pflegezentrum Pur Vital

*20 Jahre  
PUR VITAL  
Pflegezentrum Garching/Alz*



Mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst und vorausgegangenem Festakt beging das Pflegezentrum Pur Vital sein 20jähriges Bestehen. Seit 1999 wohnen in dem Haus Senioren/innen mit den unterschiedlichsten Pflegegraden. Auch eine Anlage für Betreutes Wohnen mit 18 rollstuhlgerechten Bungalows komplettiert das Angebot.

Mit einem festlichen Zug, angeführt von den „Estaller Bläsern“ ging es zur Kirche St. Nikolaus, wo die Pfarrer Speckbacher und Schmidt sowie GR Marianne Meisinger alle Pflegebedürftigen, Angehörigen, Mithelfenden aus der Pfarrei, das Pflegepersonal und Leiterin Frau Früchtl begrüßen konnten. Pfarrer Schmidt führte zu einem Taufritual ein, Pfarrer Speckbacher vertiefte in seiner Ansprache die vorgetragenen Texte zu einem mitfühlendem und achtsamen Umgang mit den alten Menschen. Er stellte den Wert der Pflegearbeit heraus in einer Zeit, wo die Rahmenbedingungen dafür noch nicht besonders günstig seien. Er bezeichnete die Pflegenden als wertvolle Perlen im Leben der Gesellschaft und dankte ihnen. Ein Angestelltenchor umrahmte in wunderbarer Weise den Gottesdienst. Anschließend ging es im Zug wieder hinunter ins „Pur Vital“ und der Tag fand seine Fortsetzung mit Bewirtung und Musik.

Von der Pfarrgemeinde wollen wir auch weiterhin ein wichtiger Pfeiler in der seelsorgerischen Betreuung der Einrichtung sein.



## Ferienprogramm des PGR

von Barbara Absmeier

Der Pfarrgemeinderat beteiligte sich dieses Jahr wieder am Ferienprogramm der Gemeinde Engelsberg und organisierte einen Ausflug am Mittwoch, dem 31. Juli, nach Altötting zu Werners Ponyhof in Oberholzhausen. Insgesamt 34 Kinder, begleitet von Katja Neudecker und Barbara Absmeier, nahmen daran teil. Auf dem Hof gab es reichlich Platz zum Austoben und viele Möglichkeiten zum Spielen. Neben dem Ponyreiten durften die Kinder die Ponys putzen und lernten auch etwas über die Sprache der Pferde. Sehr viel Spaß hatten sie bei der Fahrt mit dem Kinderzug über Stock und Stein. Das Schmankerl war zum Abschluss die frisch gebackene Pizza für alle. Wieder ein gelungener und lustiger Ausflug!



## Ministranten im Pfarrverband

von Pfr. Hans Speckbacher

Unsere Ministranten bereichern mit ihrem Dienst, mit vielen Aktionen und Veranstaltungen das Leben unserer Pfarrgemeinden. Wir sind froh und dankbar, dass sich immer noch so viele junge Menschen in unseren Pfarreien für den Ministrantendienst bereit finden.

Anfang Januar beteiligten sich viele am Dienst der **Sternsinger** und sammelten für Projekte in armen Ländern.

In beiden Pfarreien lud Pfr. Speckbacher zu **Vollversammlungen** in der Fastenzeit ein. Ausgehend von einer zuvor durchgeführten **Umfrage** stellte er sich den Fragen der jungen Menschen und es entwickelte sich ein lebhaftes Gespräch über Gott, Glaube und Kirche. Es zeigte sich, dass auch die jungen Leute Reformen in der Kirche wünschen, sich aber durchaus in der Kirche und Pfarrgemeinde beheimatet fühlen und auch Halt im Glauben finden. Mit einer Reihe von Bildern vom abgelaufenen Jahr endeten die Versammlungen.

In Garching gibt es weiterhin im neuen Pfarrheim von Zeit zu Zeit Gruppenstunden.

Neben der gemeinsamen **Adventfeier** ist jedes Jahr das **Grillen** der Ministranten im PV ein wichtiger gemeinsamer Treffpunkt, wo neben dem Essen das Spiel das gegenseitige Kennenlernen fördert, vom OrgTeam vorbereitet.

In Garching bereichern die Ministranten mit Aktionen auch das Pfarrfest (MiniBar etc.) und das Bürgerfest.

Ministranten, die öfter anwesend sind, werden weiterhin besonders belohnt.

Die Einführung der neuen Minis betreuen weiterhin in bewährter Weise zusammen mit Pfr. Speckbacher Conny Bernard für Engelsberg und Andreas Niedersteiner für Garching. An **Kirchweih** werden die **Neuen** jeweils **eingeführt**, im **Juli** die **Ausscheidenden verabschiedet**. In Engelsberg macht weiterhin in bewährter Weise Maxi Brüche den Ministrantenplan.

Der gemeinsame **Ausflug** ist jedes Jahr ein „Highlight“.

Insgesamt danken wir allen recht herzlich, die mit ihrer Fürsorge und Mitarbeit das Leben der Minis unterstützen und fördern: die Leitungsteams, Eltern, die Mesner, in Garching besonders Andreas Niedersteiner.





## Einführung in den Ministrantendienst in Engelsberg

Seit 2016 bereitet die Oberministrantin Cornelia Bernhard die angehenden Ministrantinnen und Ministranten auf den Dienst am Altar vor. Nach der Erstkommunion meldeten sich in diesem Jahr sieben Mädchen und Buben zur Minivorbereitung an. Auf die Frage, warum sie sich für den Ministrantendienst gemeldet haben, war die einhellige Antwort: „Wir wollen während des Gottesdienstes eine Aufgabe haben und am Altar wichtige Dienste leisten.“ Mit großer Freude und Begeisterung waren die angehenden Minis bei den Gruppenstunden dabei. In einer freundlichen, ja freundschaftlichen Atmosphäre eigneten sie sich unter der Anleitung von Angelika Bernhard alle ihre wichtigen Aufgaben und ihr Verhalten während des Gottesdienstes an, um würdige Altardienerinnen und -diener zu werden.



Die Vorbereitung umfasste 11 Gruppenstunden in der Kirche, die mit einem Quiz mit Fragen aus dem Verlauf des Gottesdienstes und der Bibel oder einer spielerischen Wiederholung des bereits Erlernten begannen. In den ersten vier Einheiten wurden die Aufgaben von Pärchen 4 bis Pärchen 1 eingeübt, ab der 5. Gruppen-



Aufgaben von Pärchen 4 bis Pärchen 1 eingeübt, ab der 5. Gruppen-

stunde wurden ihre jeweiligen Dienste in eine gespielte Messfeier integriert und eingeübt, so dass die Messdiener nun fit sind zur feierlichen Aufnahme in die Ministrantengruppe, zum Ministrieren.

## **Ministranten- und Jugendausflug in den Skyline-Park**

von Theresia Reitingner

Am 28. September haben sich frühmorgens 64 Personen aus unserem Pfarrverband, darunter zehn Betreuer auf den Weg in den Skyline-Park nach Bad Wörishofen im Allgäu gemacht.

Nach den gut zweieinhalb Stunden Fahrt, haben wir den Freizeitpark endlich erreicht. Nach dem Gruppenfoto durften die Kinder und Jugendlichen in Gruppen durch den Park gehen. Der große Freizeitpark konnte für alle etwas bieten, von kleinen Eisenbahnen bis über große Achterbahnen oder die Schiffsschaukel. Da wir Glück mit dem Wetter hatten, sprach auch nichts gegen eine Fahrt mit der Wildwasserbahn oder Baumstammrutsche. Adrenalin pur! Bevor wir uns gegen 18:00 Uhr auf den Heimweg gemacht haben, durfte der kurze Zwischenstopp für eine Stärkung bei McDonalds natürlich nicht fehlen.

Im Großen und Ganzen können wir alle auf einen gelungenen Pfarrjugendausflug zurückblicken, der allen Spaß gemacht hat.



# Ministranten-Aufnahme im Pfarrverband

## Engelsberg St. Andreas

von Gundi Gillitz

In einem festlichen Abendgottesdienst zu Kirchweih wurden in der gut besetzten Pfarrkirche St. Andreas 7 neue Ministranten/innen offiziell in die große Schar der Ministranten aufgenommen. Vorbereitet auf den Altardienst wurden die 6 Mädchen und der eine Bub von Conny Bernard. Pfarrer Hans Speckbacher freute sich: „Schön, dass es immer noch Menschen gibt, die sich in der Kirche einbringen wollen.“ Die Kinder sprachen das Ministrantengebet und erhielten ihre Plaketten aus den Händen von Pfarrer Speckbacher und Pastoralassistent Nathanael Hell. Mit einem herzlichen Applaus begrüßte auch die Pfarrgemeinde die neuen Ministranten.

Als neue Ministranten stehen in Engelsberg künftig

zur Verfügung.



Das Bild zeigt die neuen Engelsberger Ministranten/innen zusammen mit Pfarrer Hans Speckbacher (Mitte), Patoralassistent Nathanael Hell (links) und Oberministrantin Conny Bernard (rechts).

## Garching St. Nikolaus

von Rosmarie Anwander

In der Pfarrgemeinde Garching ist es seit langem Tradition, dass am Kirchweihfest die neuen Ministranten feierlich in ihr Amt aufgenommen werden. Pfarrer Hans Speckbacher hob beim Kirchweihgottesdienst in Herz-Jesu in seiner Predigt die Bedeutung der kirchlichen Gemeinschaft hervor. Die Kirche sei für viele Menschen immer noch Heimat, wenn auch oft ein scharfer Wind durch das Gebäude Kirche wehe. Pfarrer Speckbacher sprach die Hoffnung aus, dass die kirchliche Gemeinschaft auch weiterhin Zukunft habe. „Es lassen immer wieder gute Zeichen hoffen“ betonte er und verwies in diesem Zusammenhang auf die fünf Buben, die sich heuer zum Ministrantendienst bereit erklärt haben.“ Dies sind



Mit der Einkleidung und der Übergabe der Ministranten-Medaille erfolgte die offizielle Aufnahme in die Garchinger Minischar. Pfarrer Hans Speckbacher drückte auch den Eltern der neuen Messdiener seinen Dank für die Unterstützung aus. Einen besonderen Dank richtete er an Mesner Andreas Niedersteiner, der die fünf Neulinge auf den Altardienst vorbereitet hat.

## Ministranten bauten Schneekirche

von Rosmarie Anwander

Ihre Freude an den vielen Schneehaufen im Januar dieses Jahres zeigten die Garchingener Ministranten. Quirin Niedersteiner aus der Schar der örtlichen Messdiener hatte die Idee aus den Schneehaufen vor der Pfarrkirche St. Nikolaus eine „Schneekirche“ zu bauen, wie dies bereits einmal in einem schneereichen Winter vor rund 10 Jahren angegangen wurde. Gesagt, getan! Sofort hatte er eine Reihe von begeisterten „Minis“ auf seiner Seite. In knapp vier Stunden formten sie aus den abgelagerten Schneebergen eine Kirche von beachtlichem Ausmaß, deren Turm ungefähr drei Meter hoch aufgerichtet ist. Zwar in ihrem Ausmaß nicht mit der berühmten Schneekirche von Mitterfirmiansreut im Bayerischen Wald messen, aber „Baumeister“ Quirin Niedersteiner und seine „Handwerker“ waren stolz auf ihre „Garchingener Schneekirche“ und ernteten auch große Bewunderung für ihre Arbeit.



## Kein Abend wie jeder andere

von Quirin Niedersteiner

Der Spaß darf auf keinen Fall zu kurz kommen !!!

Und daher treffen sich die Ministranten aus Garching ca. alle 2 Wochen zur Gruppenstunde im Ministrantenraum des Pfarrheims und das mit großer Begeisterung. Von Spieleabenden über Basteln und Kochen, Grillen, gemeinsame Übernachtungen, Blumenteppeiche gestalten bis hin zum einfachen Zusammensitzen und „Chillen“, es wird garantiert für jeden etwas dabei gewesen sein.

Im Ministrantenraum, den wir uns mit der Zeit selbst einrichteten beispielsweise mit einer Bar, einer Couch, oder einem Billardtisch, standen uns so viele Möglichkeiten zur Verfügung um aus einer Gruppenstunde ein lustiges Beisammensein zu schaffen.

Erfreulicherweise werden diese Abende eifrig besucht und das nicht selten mit über 20 Kindern und Jugendlichen von 10-16 Jahren. Das sollte zeigen, dass Ministranten- und Jugendarbeit in der Kirche richtig lustig sein kann!

Und damit auf viele weitere Treffen im kommenden Jahr!



## Ministranten Garching fahren in den Urlaub - Runde 2

von Quirin Niedersteiner

Am 15. August ging es wieder los! Die Fahrräder geschnappt das Gepäck verstaut und ab in den verdienten Urlaub. Unter diesem Vorbehalt ging es auch dieses Jahr wieder für die Garchinger Minis für 4 Tage auf Reisen.

Nach wochenlanger Vorfreude starteten wir um 9.00 Uhr nach dem Erhalt des Reisesegens durch Pfarrer Speckbacher unsere 2. Radtour nach Burghausen. Nach 2 Stunden Fahrt bei relativ angenehmen Wetterverhältnissen haben wir dann auch unser erstes Ziel erreicht, den Burghauser Wöhrsee. Schnell vom Rad herunter ging es auch sofort hinein in den Badespaß. Die Uhr spielte zu diesem Zeitpunkt überhaupt keine Rolle für uns, jedoch kam dann trotzdem der Punkt wo es in Richtung Jugendherberge Burghausen weitergehen musste.

Schnell wurden die Zimmer bezogen und es ging sofort weiter mit der Besichtigung des riesigen Geländes, organisatorischem über den Verlauf des restlichen Tages und einem gemeinsamen Abendessen.

Danach wurde dann zum ersten Spieleabend aufgerufen, der den ersten Tag schließlich beendete.

Noch etwas verschlafen ging es nach dem Frühstück am nächsten Tag jedoch sofort weiter mit Spielen, Spielen und noch mehr spielen. Aber auch der Wöhrsee wurde weiterhin fleißig genutzt.

Am Montag haben wir uns nach einer etwas regnerischen Fahrradtour durch Burghausen mit Herrn Pfarrer Speckbacher zusammengefunden und einen Gottesdienst gefeiert, den wir selbst gestalten durften.

Eines der Highlights der ganzen Fahrt war auch für die meisten der Abendspaziergang auf die österreichische Seite der Salzach mit dem Blick auf die gesamte Burghauser Burg. Der letzte Abend wurde mit einem großen Spieleabend beendet wie z. B. mit „Aushalten nicht Lachen“ oder „Schlüsselfangen“.

Und so ging es wie immer nach viel zu kurzer Zeit wieder zurück nach Garching und die Vorfreude auf „Ministranten fahren in den Urlaub, Runde 3“ beginnt von neuem.

Ein besonderer Dank gilt Quirin Niedersteiner für die Organisation des Programms und die unzähligen lustigen Spiele, Herrn Pfarrer Speckbacher für den gemeinsamen Gottesdienst und die finanzielle Unterstützung sowie Manuela Kastenhuber, Bernhard Weber und Andreas Niedersteiner für die tolle Unterstützung während der ganzen Fahrt.



# Mini- und Jugendversammlung mit Org-Team Wahl

von Nathanael Hell

Am 20.10.2019 war die erste Mini- und Jugendversammlung, die von 40 Jugendlichen des gesamten Pfarrverbandes besucht wurde. Es wurden Bilder von den Aktionen des vergangenen Jahres gezeigt, gespielt, die Jugendkorbinianswahlfahrt am 16.11.19 vorgestellt und gemeinsam Leberkäsemmeln gegessen.

Im größten Teil der Sitzung ging es um die Wahl des Org- Teams, das zuerst mit seinen Aktionen und bisherigen Mitgliedern und deren jeweiligen Posten vorgestellt wurde.

Zur Freude von vielen Mitgliedern gab es für die unterschiedlichen Posten viele Kandidaten. Bei der Wahl kam es zu diesem Ergebnis:

1. Vorstand: Daniela Neudecker
2. Vorstand: Maria Benirschke
1. Kassier: Andres Schönhuber
2. Kassier: Cornelia Bernard
1. Schriftführerin: Theresia Reitingner
2. Schriftführer: Jonas Reiter
- Busbeauftragte: Stefanie Scharhag
- Getränkboss: Simone Christof
- Brotzeitminister: Maximilian Huber
- Öffentlichkeitsbeauftragter:  
Quirin Niedersteiner.



## Kronkorkensammlungaktion des Orgteams Gemeinsam Sammeln für den guten Zweck!

Ingo Petermeier sammelt seit 2012 Kronkorken für den guten Zweck. Mit einem Durchmesser von knapp 30mm und einem Gewicht von zwei Gramm ist ein einzelner Blechdeckel eigentlich nichts wert. Viele Kronkorken können aber viel bewegen. 2015-2017 wurden mit Hilfe von Sammlern aus ganz Deutschland, den Niederlanden und Österreich drei Sammelrekorde aufgestellt. Von 2012 bis 2017 konnten so 109,7 Tonnen Kronkorken zum Wertstoffhändler gebracht werden. Der Reinerlös von 11.070€ kommt der „Patientenhilfe Darmkrebs“ zugute, die mit dem Geld Menschen in Not unterstützt.

Unser Pfarrverband beteiligt sich bei dieser Sammelaktion. Einfach die gesammelten Kronkorken in einer beschrifteten Tasche (Name, Anschrift, Telefonnummer) in die dafür vorgesehene Box, in der Kirche



abgeben! Wer bis zum 05.01.2020 die meisten abgegeben hat, gewinnt ein Essen beim Pfarrfest und hilft dabei zugleich! Mehrmalige Abgaben werden addiert.

Schmeißen sie den Kronkorken nicht weg, sondern helfen sie. Jeder einzelne Kronkorken ist wertvoll.

Der Gewinner wird am 06.01.2020 im Gottesdienst bekannt gegeben.

[www.kronkorkensammelaktion.de](http://www.kronkorkensammelaktion.de)

Info`s bei Daniela Neudecker



## Erntedankgottesdienst in Engelsberg

von Christine Brüche u. Petra Sonderhauser, Fotos: Franz Auer



**Dankbarkeit macht das Leben erst reich, denn die Dankbarkeit öffnet die Augen dafür, dass der Mensch unendlich mehr empfängt als er gibt.**

**Dietrich Bonhoeffer**

In diesem Jahr wurde der Erntedankgottesdienst in der schön geschmückten Andreaskirche, in der sich zahlreiche Besucher eingefunden hatten, gemeinsam von den Kindern der Kindertagesstätte und der Grundschule gestaltet.

Nach dem Gebet „Wer hat die Sonne denn gemacht?“ verwandelten die Kindergartenkinder eine große Holzscheibe vor dem Altar mit liebevoll vorbereiteten Materialien in eine wunderschöne Weltkugel, während Grundschul Kinder am Ambo die Schöpfungsgeschichte vorlasen. Begleitet wurden die Legearbeiten mit Orff-Instrumenten. In seiner kurzen Predigt ging Pfarrer Heß darauf ein, dass wir für eine reiche Ernte dankbar sein dürfen. Jedoch sollten wir auch jene Menschen nicht aus

den Augen verlieren, deren Tisch nicht so reichlich gedeckt ist. Für diese und für unsere Umwelt beteten die neuen Erstkommunionkinder in ihren Fürbitten. Das Lied „Danke Gott für unsere Welt“, gesungen von allen Kindergartenkindern und von ihren Erzieherinnen mit der Gitarre begleitet, rundete den kindgerechten Gottesdienst ab. Die weitere musikalische Gestaltung übernahm in bewährter Weise der Engelsberger Kirchenchor unter der Leitung von Marco Dorfner.



Wer hat die Sonne denn gemacht,  
den Mond und auch die Sterne?  
Wer hat den Baum hervorgebracht,  
die Blumen nah und ferne?  
Wer schuf die Tiere groß und klein,  
wer gab auch mir das Leben?  
Das tat der liebe Gott allein,  
drum will ich Dank ihm geben.



### **Danke Gott für unsere Welt**

1. Sonne, Mond und viele Sterne hoch am Himmel stehn.  
Danke Gott für unsere Welt, denn sie ist wunderschön.
2. Große Länder, weite Meere, die wir alle sehn. Danke Gott .....
3. Hohe Berge, tiefe Täler, die wir alle sehn. Danke Gott .....
4. Kleine Blumen, große Bäume, die wir alle sehn. Danke Gott ....
5. Vögel fliegen, Fische schwimmen, die wir alle sehn. Danke Gott ...
6. Große Tiere, kleine Tiere, die wir alle sehn. Danke Gott .....
7. Dich und mich, um uns alle Menschen, die wir alle sehn. Danke Gott ..
8. Gottes wunderschöne Schöpfung, sie soll stets bestehn. Danke Gott ..

## Schülergottesdienst in Engelsberg

von Bernhard Hauser, Fotos: Franz Auer

### Wer glaubt, ist nie allein!

#### Äußerst erfreulicher Besuch beim Schülergottesdienst in Engelsberg

Oft wird gejammert, dass immer weniger Kinder und Jugendliche bei den Gottesdiensten zu sehen sind. Ganz anders ist dies beim Schülergottesdienst, einem sehr gelungenen Projekt der Grundschule Engelsberg mit der Pfarrei. Meist vierzehntägig kommen am Mittwochnachmittag bis 60% der Grundschüler freiwillig mit Freude und Begeisterung um 16:00 Uhr zu ihrem Gottesdienst. Da auch Eltern, Großeltern und Geschwister mitkommen, darf Wortgottesdienstleiter Bernhard Hauser stets eine große Gottesdienstgemeinschaft begrüßen. Dies ist unter anderem der gründlichen Vorbereitung von Grundschullehrerin Christine Brüche zu verdanken. Mit viel Zeitaufwand übernimmt sie die inhaltliche Vorbereitung, übt in den Pausen mit den Kindern den Bußakt, die Gebete, das bei Kindern sehr beliebte Spiel ein und sucht kindgerechte Lieder aus. Zusätzlich lädt sie über einen Elternbrief die Kinder und Eltern ein.

Der erwachsene Besucher eines Schülergottesdienstes erahnt schnell, warum die Kinder so gerne kommen. Alle Texte, die kindgerecht verfasst sind, werden von ihnen selbst vorgetragen. Vor allem herrscht eine offene und frohe Stimmung und dies nicht nur beim Schülergottesdienst im Fasching, zu dem die Kinder maskiert kommen durften und bei dem Bernhard Hauser den Schülern in Versform zurief:



„Der Schülergottesdienst am Mittwoch,  
das weiß jeder Wicht,  
ist freiwillig und keine Pflicht.  
Gott selbst lädt uns alle ein,  
so können wir bei unserem Freund Jesus  
sein.

Wir wollen heute fröhlich singen  
und dankbar unsere Zeit verbringen.  
Laut jubelt es hier aus dem Gebäude,  
der Schülergottesdienst ist ein Fest der  
Freude.“



Bild aus dem Schülergottesdienst „Gott liebt das Lachen.“

Damit Fröhlichkeit und Freude aufkommen können, werden die Kinder in ihrer Sprache und Denkweise an die Feste des Kirchenjahres herangeführt. In diesem Schuljahr begann dies mit dem Erntedankfest unter dem Thema „Ein Apfel erzählt!“. Dabei wurde den Kindern schnell klar, wie gut es Gott mit uns meint. Wer einmal darüber nachdenkt, erkennt, dass wir allen Grund zum Danken haben: für die wunderbare Welt, die Früchte des Feldes, das tägliche Brot, für unser Zuhause und die Menschen, die uns lieben.



Auch die Feste Kirchweih, Allerheiligen, Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten werden den jungen Menschen in ihrer Erlebniswelt erschlossen. Dabei sollen die Kinder von Jesus lernen.

Seine Worte stellen immer den Mittelpunkt dar, werden in ein Spiel eingebaut und danach von Bernhard Hauser in das Leben der Kinder hereingeholt. Eltern staunen nicht selten, wie offen ihre Kinder auf Fragen ihre Meinung am Mikrofon wiedergeben und ihren Glauben bekennen. Auch aus dem Leben der Heiligen, wie des St. Martin, der Apostel Thomas, Petrus und Paulus erfahren die Kinder, dass der nie allein ist, der glaubt. Diese Botschaft vernehmen die Kinder zusätzlich aus den Liedern, die sie klatschend und mit Begeisterung singen: „Wer glaubt, ist nie allein“, „Wenn ihr Glauben habt und sei er noch so klein, wird euch nichts unmöglich sein“, „Fürchte dich nicht, ich begleite dich“ oder „Ich bin euch jeden Tag“. Die Kinder kennen die Liedtexte auswendig, die Erwachsenen können mittels eines erstellten Liedheftes mitsingen. Der Gesang wird gekonnt vom Organisten Marco Dorfner oder vertretungsweise durch Elisabeth Sonderhauser unterstützt,

Ein wichtiges Element beim Schülertagesdienst ist auch die Symbolik, etwa das Entzünden der Jesuskerze als Zeichen seiner Anwesenheit, thematisch passende Bilder am Altar oder die Kette der Gemeinschaft beim Vaterunserkreis. Dabei geht es nicht weiter, bis jeder jedem den Frieden gewünscht hat. Zur Freude der Kinder feiert einmal im Monat der evangelische Pfarrer Josef Höglauer den Schülertagesdienst mit und Pfarrer Hans Speckbacher besucht von Zeit zu Zeit die Kinder bei diesem kleinen Glaubensfest.

Das obligatorische Schlusslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ sendet die Botschaft, dass Gott die Kinder fest in seiner Hand hält, bis man sich in der Kirche St. Andreas zum nächsten Schülertagesdienst wiedersehen wird.

## **Kleinkindertagesdienst**

von Barbara Absmeier

Einmal im Monat sind alle Kinder im Pfarrverband ganz herzlich zum Kleinkindertagesdienst eingeladen, der jeweils am Sonntag zu den gewohnten Gottesdienstzeiten stattfindet. In Garching begrüßen euch Sabine Steidle und Gabi Sieghart um 10 Uhr im Herz-Jesu-Saal. Und in Engelsberg freuen sich Katharina Lippacher und Barbara Absmeier im Pfarrheim um 9.30 Uhr über euren Besuch.

Wir beginnen den Gottesdienst immer mit dem Lied ‚Ich bin da, du bist da‘, in dem jedes einzelne Kind begrüßt wird, und sprechen gemeinsam ein Gebet. Anschließend erzählen wir den Kindern eine Geschichte aus der Bibel und singen, malen oder basteln zusammen. Für die Kinder gibt es dann immer ein kleines Andenken. Zum Vater Unser ziehen wir

zusammen in die Kirche ein, wo uns der Pfarrer am Altar zum gemeinsamen Gebet empfängt.

Jeder Gottesdienst hat ein spezielles Thema zum Mittelpunkt, wobei kirchliche Feiertage und Feste miteinbezogen werden. Im letzten Jahr feierten wir zum Beispiel Gottesdienste mit den Themen: ‚Dreikönig mit Kindersegnung‘, ‚Gott liebt das Lachen‘, ‚Fasten - 6 Wochen Zeit für...‘, ‚Verzichten kann uns reicher machen‘, ‚Licht des Lebens‘, ‚Warum ziehen wir an Fronleichnam durch Straßen?‘, ‚Ferien – Zeit zum...‘, ‚Ein Engel für dich‘, ‚Kirchweih‘ und ‚St. Martin‘.



Im Gottesdienst ‚Ein Engel für dich‘ haben die Kinder viele Engel kennengelernt und durften einen Schutzengel für sich ausmalen.

Bei ‚Licht des Lebens‘ durften sie sogar ihre eigene kleine Lebenskerze gestalten und mit nach Hause nehmen. An Fronleichnam gab es eine Mini-Prozession mit Blumenstreuen.



Unsere nächsten Kleinkindergottesdienste sind am 15. Dezember in Garching und am 6. Januar in beiden Pfarreien mit anschließender Kindersegnung.

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

### Die Sache Jesu braucht Begeisterte

An einem wunderschönen, sonnigen Oktobertag machten sich 60 Kinder mit ihren Betreuern auf den Weg von Schnabling nach Engelsberg, um

tiefer in die Sache Jesu einzusteigen. Erstes Highlight war der Zwischenstopp zur Brotzeit, in einem herrlichen Waldstück. In Engelsberg angekommen wurde den Kindern an fünf Stationen die Sache Jesu anhand von Bibelgeschichten nähergebracht. Auf verschiedene Arten



wurden die Jesusgeschichten behandelt. Es ging um Vertrauen, Wut, Andersein, Blindheit, Hilfsbereitschaft. Die Stationen befanden sich sowohl drinnen als auch im Freien.

Auch ein feierliches Mittagessen durfte nicht fehlen.



Der Kinderbibeltag begann mit einer kurzen Andacht in Schnabling und endete mit einer ebensolchen in Engelsberg.



## **Bergmesse für den Pfarrverband**

von Judith Reitinger

Eine wunderschöne Bergmesse haben heuer gut 150 Gläubige von Kleinkind bis über 80-Jährige des Pfarrverbandes Garching-Engelsberg auf der Staffn-Alm oberhalb Marquartstein gefeiert. Pfarrer Hans Speckbacher, Gemeindefereferentin Marianne Meisinger und dieses Jahr erstmals der neu eingeführte Pastoralassistent Nathanael Hell leiteten den Gottesdienst. Das Areal um die Staffn-Alm liegt auf luftiger Höhe von ca. 1.050 m Höhe, erreichbar mit der Hochplattenbahn, Eine riesige Almwiese am Fuße des bewaldeten Staffens lädt ab hier zum Verweilen und Wandern ein. Hier wurde in der Nähe der Alm die Messe gefeiert. Am nationalen Feiertag der Deutschen Einheit ging Pfarrer Speckbacher auf die Zusammengehörigkeit ein, auf die Unterschiedlichkeit der Menschen, die dennoch durch den Glauben eine Einheit bilden, um daraus Kraft und Lebensmut zu gewinnen. Er berichtete von seinem Religionsunterricht, wo er die Kinder nach den Urlaubseindrücken befragte. Ein Junge berichtete von einem Bergausflug und seinen schönen Eindrücken, als er eine Kapelle mit Kreuz sah. Was für ein treffendes Beispiel, um sich an diesem schönen Ort ein Bild der Schöpfung machen zu können und diese selbst zu spüren. Die Andreasbläser aus Engelsberg zusammen mit den Böllerschützen gestalteten den Gottesdienst sehr ansprechend, und so dankte der Pfarrer abschließend auch den Ministranten, dem Mesner und weiteren Helfern für das Gelingen der Bergmesse. Auch wenn die Temperaturen unter 10°C waren, und ein recht kühler Wind blies, konnte es der Freude

und guten Stimmung keinen Abbruch tun. Einige hatten sogar den gut einstündigen Marsch zu Fuß auf sich genommen, um dem Wort „Bergmesse“ gebührend entgegen zu treten. Selbst so mancher Messbesucher trat danach zu einem weiteren Fußmarsch an. Bei Mittagessen und guter Unterhaltung ist diese schöne Festmesse dann ausgeklungen.



## KDFB Frauenbund Garching

von Rosmarie Starzl

### Wein und Wien – Besuch bei Freunden



Der katholische Frauenbund hat im Zuge seines jährlichen Vereinsausflugs die Partnerstadt der Gemeinde Garching, Laa an der Thaya besucht.

Unter dem Motto „Wien und Wein“ fuhren die Damen, die zum Teil auch von den Ehemännern begleitet wurden, am Freitag ins Weinviertel. In der Garchinger Partnerstadt Laa wurden sie bereits von ca. 20 Damen

der Frauenbewegung Laa erwartet. Nach einer kurzen Andacht in der Stadtpfarrkirche, bei der auch Pfarrer Dr. Christoph Goldschmidt anwesend war, gab es Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal und die erste Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen oder Freundschaften aufzufrischen. Mit Traktoren wurden die Besucher abgeholt und zum historischen Rathaus von Laa gefahren, dort waren sie bei der Bürgermeisterin Brigitte Ribisch zum Sektempfang geladen und Frau Ribisch stellte ihre Gemeinde in einem sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag vor. Danach ging es mit den Traktoren von Laa nach

Wulzeshofen zu einer Weinprobe. Bei der Ankunft waren für die Gäste bereits Tische unter Obstbäumen gedeckt; die Garchinger ließen sich gerne zu Wein und einer gemeinsamen Jause einladen. Leider war die Zeit zu kurz, denn bei weinseliger Stimmung hätte man, umgeben von Freunden, dort noch Stunden verweilen können.

Am nächsten Tag wurde die Stadt Wien besucht. Zur Stadtführung, die per Bus und auch zu Fuß stattfand, wurde die Reisegruppe von Willi Bek begleitet. Willi verstand es in seiner charmanten Art, allen die Geschichte Wiens auf unkomplizierte Weise näher zu bringen. Trotz der vielen Sehenswürdigkeiten war auch Zeit, Teile der Innenstadt oder den Naschmarkt selbständig zu erforschen. Beim Heurigen im Ort Wolkersdorf ließ man den Abend ausklingen.

Am Sonntag ging es schon wieder zurück nach Garching. Am Heldenberg bei Wien wurde noch das Lippizaner Zentrum besichtigt. Hier werden die Lippizanerpferde in einem Zeitraum von 6 Jahren für die berühmte Spanische Hofreitschule in Wien ausgebildet. Mit der Fahrt durch die Wachau und den Besuch des Wallfahrtsortes Maria Taferl gingen drei schöne Tage zu Ende.



# Traditioneller Hoagartn des Garchinger Frauenbundes

von Hildegard Buttinger

Im Herbst trafen sich im Nikolaussaal viele Sänger und Musikanten aus Garching und Umgebung zum seit vielen Jahren beliebten Hoagartn des Kath. Frauenbundes Garching.

Rosmarie Starzl vom Frauenbund-Vorstandsteam begrüsste die Besucher des vollbesetzten Saales sowie die Pfarrer Hans Speckbacher, Elmar Heß, Gemeindereferentin Marianne Meisinger und Pastoralassistent Nathanael Hell.

Bei der Volksmusikantin Rosi Ranzinger bedankte sich Rosmarie Starzl für die aufwendige Organisation des Hoagartns. Ebenso bei den Oberministranten, die tatkräftig die Bedienung übernahmen.

Nachdem alle mit Speis und Trank versorgt waren, begann ein abwechslungsreiches Programm. Eine siebenköpfige Abordnung der Andreasbläser Engelsberg machte den Auftakt und spielte an diesem Abend traditionelle Blasmusik, Polka und Walzer.

Sechs kräftige Männerstimmen der "Huadara" aus Tuling, sowie Bernhard Schindlbeck aus Wald, sangen einige Lieder aus ihrem Repertoire.



Die "Dachboden-Musi" alias Markus Speckbacher und Anna Mayer, spielten schwungvolle sowie auch zu Gemüte gehende Melodien auf Ziach und Harfe.

Das Gesangsduo "Resi und Sepp" Bernhart erfreute die Besucher mit ihren lustigen Liedern, ebenso Pfarrer Hans Speckbacher, der zur Gitarre griff und das Lied „Die Pinzgara“ sang.

Die "Garchinger Soatnmusi" mit Rosi Ranzinger, Annemarie Heimhilger und Gerlinde Thalhammer, präsentierte Volksmusik von zwei Zithern und einer Gitarre. Und neben ihrer Rolle als Zitherspielerin dominierte Rosi Ranzinger auch als Moderatorin und Erzählerin von heiteren Anekdoten. Die Spendengelder der Besucher, 800 €, gingen heuer an den Hospizverein Altötting, der an diesem Abend von Ina Heintl vertreten wurde.

Zum Schluss dankte Luise Pei vom Frauenbund-Vorstandsteam allen Mitwirkenden, die ohne Gage diesen schönen Abend gestaltet hatten, dem Publikum für die großzügige Spende und allen großen und kleinen Helfern im Hintergrund.

Einige Tage nach der Veranstaltung kamen; Dr. Johannes Spes und seine Mitarbeiterin Tanja Zimmermann nach Garching, um die Spende entgegenzunehmen.



## **Neue Aktivitäten im neuen Pfarrheim Alternative Single Party vom Frauenbund am 1. April 2019**

von Luise Peiß

Was für viele ein Aprilscherz war, entpuppte sich für diejenigen, die ins Pfarrzentrum kamen, als originelles und unterhaltsames Zusammentreffen in lockerer Runde. Jeder konnte dem Thema entsprechend Einzelteile und überflüssige Dinge aus dem Haushalt mitbringen. Diese wurden dann auf mehreren Tischen dekorativ arrangiert und sozusagen „freigegeben“. Je mehr Besucher kamen, desto umfangreicher wurde das Angebot. Gegen eine kleine Spende wechselten so ehemals ungeliebte Stücke ihre Besitzer, die sie erfreut mit nach Hause nehmen konnten. Da die Resonanz überaus positiv war, sind weitere Single Parties mit unterschiedlichen Themen geplant.

## **Großer Bücherflohmarkt im Pfarrzentrum 2018**

von Luise Peiß

Mit den Schülerinnen und Schülern der Ganztagesklasse 6a der Mittelschule Garching und deren Lehrerinnen wurde das Projekt Bücherflohmarkt ins Leben gerufen. Bücher annehmen und sortieren, Bücher begutachten und bewerten sowie Preise gestalten und mit Geld verantwortlich umgehen konnten die Schüler lernen. Auch den Cafeteriabetrieb hielten sie selbständig am Laufen. Mit Hilfe von vielen fleißigen Bäckerinnen gab es eine große Anzahl Kuchen und Torten zu verteilen.

Von vornherein stand fest, dass die Einnahmen aus dem Bücherflohmarkt der Unterstützung sozial ausgerichteter Einrichtungen zugeführt werden. Dabei gingen 1000 Euro an das Kriseninterventionsteam des BRK, weitere 1000 Euro erhielt der Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) des Kreises Altötting für sein Projekt „Mia san Clown“, das den Einsatz eines Klinik-Clowns in der Kreisklinik Altötting finanziert. Mit jeweils 500 Euro wurden die

Herzkissen-Aktionen des katholischen Frauenbundes Garching und der Grund- und Mittelschule Garching unterstützt.

**Die 2. FrauenModeParty** fand am Samstag, 19. Oktober 2019 im Pfarrzentrum Garching/Alz statt.

von Luise Peiß



15 Verkäuferinnen aus Garching, Trostberg, Kirchweidach, Engelsberg und Neuötting machten sich auf den Weg, um den Teilen der letzten Saison eine 2. Chance zu geben.

Gut gelaunt und voller Eifer wurden die Tische und Kleiderständer sehr ansprechend und individuell bestückt. Und so wurden manche Kleidungsstücke, Schmuck und Accessoires günstig abgegeben und zum Lieblingsteil einer anderen, denn Schnäppchen waren garantiert.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Danke für jegliche Art der Mithilfe, allen, auf die man immer zählen kann und den spontanen Helfern, den Mitdenkern und den im Hintergrund Agierenden.

### KAB Engelsberg bei Steiner Gemüsebau



## Ehrung langjähriger Mitglieder



55 Jahre

50 Jahre

45 Jahre

40 Jahre

35 Jahre

30 Jahre

25 Jahre

Alle bekamen eine Urkunde und einen Blumenstock überreicht

# Aktivitäten im Jahresablauf

## Adventsbasar



## Osterbrunnen und Osterbasar



**Radfahren mit der Frauengemeinschaft:**  
Von Mai bis Oktober einmal im Monat eine Tour  
mit einer Strecke von 40 - 50 km



**Handarbeitstreff**

**unter fachkundiger Leitung von Doris Hägele**

Zusammen handarbeiten, stricken und häkeln  
jeden zweiten Dienstag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
im Kfd-Raum im Pfarrheim Untergeschoß.

Auskunft: Frau Doris Hägele Tel. 08634 6 24 1180



## Kräuterbüschl binden



## Jahresausflug - Sonnige Tage am Comer See

Der Jahresausflug der Katholischen Frauengemeinschaft Engelsberg, an dem auch einige Männer teilnahmen, führte an den Comer See. Der Bus war mit 50 Personen voll besetzt, ein größerer Bus konnte wegen der engen Straßen und Kehren am Comer See nicht eingesetzt werden. Die Anreise führte zunächst über München, Lindau und das Fürstentum Lichtenstein nach Lugano. Nach einem Aufenthalt am Luganer See ging die Fahrt weiter an den Comer See, nach Colico zum Hotel. Am nächsten Tag brachte uns unser Bus nach Tirano. Von dort fuhren wir mit dem legendären Bernina-Express nach St. Moritz. Wunder-schöne Aussichten und Eindrücke konnten wir bei herrlichem Wetter während der Zugfahrt genießen. Nach einem Aufenthalt in St. Moritz ging es über den Maloyapass mit zum Teil sehr engen Kehren und Kurven zurück an das Nordufer des Comer Sees zu unserem Quartier nach Colico.



Am dritten Tag begleitete uns eine Reiseleiterin auf dem Weg rund um den Comer See. Während der Busfahrt über Lecco nach Como erklärte sie uns viele interessante Details rund um den Comer See. In einer Stadtführung durch Como besichtigten wir den berühmten Dom und weitere Sehenswürdigkeiten. Nach einem gemütlichen Aufenthalt fuhren wir weiter am südlichen Ufer entlang mit herrlichem Ausblick auf den See zur Villa Carlotta, einer wunderschönen Villa aus dem 18. Jahrhundert mit ihren berühmten, schön angelegten Gärten. Den Abend ließen wir in geselliger Runde wie die Abende vorher ausklingen. Am vierten Tag war es schon wieder Zeit, die Heimreise anzutreten. Nach dem Frühstück fuhren wir entlang der Adamello Gruppe über den Tonale Pass, über Cles durch das Nonstal zurück nach Engelsberg.

### **Wetterglück beim Herbstausflug**

Einen interessanten Herbstausflug unternahm die Katholische Frauengemeinschaft nach Rattenberg in Tirol. Rattenberg ist die kleinste Stadt Österreichs mit nur ca. 400 Einwohnern, allerdings kommen dort täglich über 10 Busse mit Touristen an, so auch wir von der Frauengemeinschaft. Erste Station war die Firma Walkwaren Giesswein mit einer Betriebsführung und interessanten Informationen zur Herstellung, Waschung, Färbung und vieles mehr zu den Produkten der Firma. Die Gelegenheit zum Einkauf wurde reichlich genutzt. Danach stand eine Glasbläservorführung im Glasgeschäft Kisslinger auf dem Programm..

Abschließend besuchten wir das Cafe Hacker. Dort wartete der Konditormeister schon auf uns, um eine Vorführung zu zeigen, wie man einen gezogenen Wiener Apfelstrudel mit einem sehr dünnen Strudelteig herstellt. Schließlich stärkten wir uns noch am Apfelstrudel und Kaffee, bevor wir mit vielen schönen Eindrücken die Heimreise antraten.



### Gustl Lex liest aus seinen Büchern ...

Ursula Abel vom Senioren-Team der Pfarrei hatte ihn „geordert“, den Gustl Lex aus Grabenstätt, um den Seniorennachmittag der Pfarrei zu bereichern. Aus seinen Büchern las er Gedichte und Geschichten vor, mal humorvoll und lustig, mal nachdenklich, auch Weihnachtliches war dabei. Musikalisch umrahmt wurde der sehr gut besuchte und unterhaltensame Nachmittag von Meli Lindhuber. Die Bewirtung an diesem Nachmittag kam von der Katholischen Frauengemeinschaft. Zum Schluss wurde Lex Gustl noch ein kleiner Geschenkkorb überreicht als Dank für den schönen Nachmittag.



Das Bild zeigt von links: Meli Lindhuber, Gustl Lex und Ursula Abel.

### Besinnliche Feier im Advent

Die besinnliche Feier der Senioren der Pfarrei im Engelsberger Pfarrheim war außerordentlich gut besucht, so gut wie schon lange nicht mehr. Sogar einige Männer waren unter den Besuchern, was auch nicht so oft vorkommt bei den Seniorennachmittagen. Die Kindergartenkinder statteten den Senioren einen Besuch ab, erfreuten sie mit Liedern und kleinen Geschenken. Ursula Abel vom Senioren-Team hatte als Dank für die Kinder eine Überraschung vorbereitet, über die sie sich sehr freuten. Meli und Bärbel begleiteten die besinnliche Feier musikalisch mit Advents- und Weihnachtsliedern. Alle sangen fleißig mit, auch die beiden Pfarrer Hans Speckbacher und Elmar Heß, die sehr gerne gekommen waren.



Die Damen von der Frauengemeinschaft lasen Geschichten vor, unter anderem aus Bernhard Hausers Buch "Weihnachten darf nicht ausfallen". Bernhard Hauser war selbst auch anwesend und las aus seinem neuen

Buch Geschichten und Nachdenkliches zum schönsten Fest des Jahres. Außerdem berichtete er, wie er darauf gekommen ist, ein Buch über Weihnachten zu schreiben.



Am Ende des stimmungsvollen Nachmittags gab es für alle Senioren noch ein Geschenk. Ursula Abel wünschte allen eine schöne zufriedene Zeit, den Kfd-Damen dankte sie für die gute Zusammenarbeit bei den Seniorennachmittagen, ein kleines Geschenk gab es auch für die fleißigen Helferinnen.

### **Lustiger Seniorennachmittag**

Einen vergnüglichen Nachmittag verbrachten die Senioren der Pfarrei Engelsberg im schön dekorierten Pfarrsaal. Es wurde Fasching gefeiert, mit Musik von Adi und Bärl, Tanz und Unterhaltung. Beide



Pfarrer, Hans Speckbacher und Elmar Heß waren maskiert gekommen, ebenso einige Senioren. Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Engelsberger Zuckerpuppen, die die Senioren sehr erfreuten. Die Frauengemeinschaft wartete mit einem lustigen Lied auf, Ursula Abel und Anneliese Utz, die beiden ehemaligen Vorsitzenden zeigten einen amüsanten Sketch.



## Sommerfest



Bei schönem Wetter ist das Sommerfest im Biergarten des Gasthauses Babinger gefeiert worden. Die zahlreich gekommenen Senioren wurden mit Gegrilltem und Salaten sowie Kaffee und Kuchen verköstigt. Die katholische Frauengemeinschaft hatte selbstgemachte Salate und Kuchen gespendet sowie beim Bedienen und Herrichten geholfen.

Meli Lindhuber, Bärbli Ober und Adi Heigermoser spielten zur Unterhaltung auf, es wurde mitgesungen und geschunkelt. Viel zu lachen gab es auch bei einem lustigen Sketch (im Bild) mit Monika Raspl,

Elfriede Kirner und Ursel Abel.

## Frauengemeinschaft fördert Seniorenarbeit der Pfarrgemeinde

Petra Marchl, Vorsitzende der Frauengemeinschaft überreichte im Rahmen der Jahreshauptversammlung an die Seniorenbetreuerin Ursel Abel eine großzügige Spende in Höhe von 600 €.

Frau Abel bedankte sich sehr herzlich für den "Geldsegen".



### „Einander anvertraut“

#### **33 Ehepaare des Pfarrverbandes Garching-Engelsberg feierten mit Pfarrer Hans Speckbacher und Pastoralassistent Nathanael Hell ihr Ehejubiläum.**

Pfarrer Hans Speckbacher stellte zu Beginn dieses berührenden Ehejubiläumsgottesdienstes fest, welche Freude es ihm bereite, so viele Jubelpaare des Pfarrverbandes begrüßen zu dürfen, die seit mindestens 20 Jahren verheiratet sind. Darunter waren 16 Paare, die auf 50 und mehr Jahre zurückblicken können, darunter Sebastian und Margarete Garnreiter, die bereits ihr 65-jähriges Ehejubiläum feiern durften. Der Pfarrer beglückwünschte die Ehejubilare und lud sie ein, in diesem Gottesdienst dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück-zuschauen. Das Gottesdienstthema „Einander anvertraut“ stand über dem Liedblatt, das Wortgottesleiter Bernhard Hauser ansprechend gestaltet hatte. Dieser verdeutlichte in einer von Marco Dorfner an der Orgel begleiteten Meditation, wie sich das gegenseitige Vertrauen zeigen kann: „Den Partner zu lieben, ohne ihn einzuengen, ihn wertschätzen, ohne ihn zu bewerten, sich um ihn zu kümmern, ohne ihn verändern zu wollen, bei ihm zu sein, ohne sich aufzudrängen und ihm zu vertrauen ohne Wenn und Aber.

Pfarrer Hans Speckbacher fragte zu Beginn seiner Predigt die Jubilare, welchen Rat sie mit all ihren Erfahrungen einem jungen Ehepaar mitgeben könnten. Aus seiner Sicht wären die Worte des Apostels Paulus an seinen jungen Mitarbeiter Timotheus gut geeignet: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagenheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Der Prediger zeigte Verständnis dafür, dass man angesichts der momentan großen Sorgen in der Welt, aber auch wegen erlebter persönlicher Enttäuschungen oder Schicksalsschläge verzagen könnte. Auch sei es nicht verwunderlich, wenn der Schwung der Anfangsjahre einer Ehe schwinden würde. Doch in vielen Jahren hätten die Ehepaare durch glückliche Stunden, durch den gemeinsamen Weg, durch das Dasein füreinander, die Kinder und Enkelkinder erleben dürfen, dass der Geist der Kraft und Geist der Liebe selbst im Ehealltag wachsen können. Es sei wichtig, alles dafür zu tun, dass die Liebe, die das Fundament einer jeden Ehe ist, gehegt und gepflegt wird. „Für eure Liebe müsst ihr notfalls kämpfen!“, forderte der Geistliche die Eheleute auf. Ferner gab er ihnen den Rat mit, zuversichtlich und besonnen in die gemeinsame Zukunft zu gehen, wohl

wissend, dass sie sich aufeinander, aber auch auf Gott, der sie verbunden hat, verlassen können.

Richtig feierlich wurde es, als die Jubelpaare in einem gemeinsam gesprochenen Fürbittgebet ihre Anliegen vortrugen und nach der Kommunion Gott dafür dankten, dass er sie verbunden und begleitet hat. Dabei erneuerten sie ihr Ja zueinander und versprachen sich,



auch weiterhin die schönen und schweren Stunden gemeinsam anzugehen. Als Zeichen dafür, dass Gott ganz sicher in den kommenden Jahren ihr Begleiter sein wird, segneten Pfarrer Speckbacher und Pastoralassistent Nathanel Hell jedes einzelne Paar und gaben den Jubilaren Wünsche für die Zukunft mit. Als symbolisches Geschenk erhielten die Eheleute ein schön gestaltetes Herz aus Holz.

Nach dem feierlichen Gottesdienst versammelten sich die Jubelpaare im Pfarrsaal. Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Frauengemeinschaft hatten nicht nur den Raum festlich geschmückt, sondern dafür gesorgt, dass die Feiernden mit Brotzeit, Kuchen, Torten und Getränken verwöhnt wurden. Selbst die riesige, herzförmige „Hochzeits-



torte“ wurde bis auf das letzte Stück verzehrt. Viele Stunden wurde froh gefeiert, zumal Martin Mayerhofer flott aufspielte und die Feiernden bestens unterhielt. Amüsiert standen viele Ehepaare vor der großen Pinnwand mit den zahlreichen Hochzeitsbildern von anno dazumal, versuchten die Brautleute zu erkennen und tauschten ihre Erfahrungen aus. Dabei bekamen die Mit-

glieder des Pfarrgemeinderates viel Lob für den bestens organisierten Ehejubiläumstag zu hören.

### **Erneuerung des Eheversprechens:**

Heute wollen wir in dieser Gemeinschaft vor Dir unser Eheversprechen erneuern. Gestärkt durch die Gegenwart Deines Sohnes und verbunden im Heiligen Geist, sagen wir neu Ja zueinander.

Wir wollen einander achten und ehren; wir wollen unserer Liebe Raum geben zwischen uns und die schönen wie auch schweren Stunden miteinander teilen. Wir wollen gemeinsam Sorge tragen für die Menschen, die Du uns anvertraust.

Wir glauben, dass Du das Ziel bist unseres gemeinsamen Weges und die Vollendung unseres Lebens, darum bitten wir Dich, bleibe bei uns und lass uns Deine Gegenwart immer wieder neu erfahren.



## Ehejubilare Garching-Engelsberg

**20 Jahre:**

**25 Jahre:**

**30 Jahre:**

**35 Jahre:**

**40 Jahre:**

**45 Jahre:**

**50 Jahre:**

**54 Jahre:**

**55 Jahre:**

**57 Jahre:**

**59 Jahre:**

**61 Jahre:**

**63 Jahre:**

**65 Jahre:**

von Pfarrer  
Hans Speckbacher



### **Pastorales Konzept:**

Woran orientieren wir uns?  
Wohin wollen wir?

### **Kinderschutzkonzept:**

Wie gehen wir miteinander, v.a.  
mit Schutzbefohlenen um?

Nach den Vorgaben der Erzdiözese hat jede Seelsorgeeinheit ein **pastorales Konzept** und ein **Schutzkonzept** zu erstellen. Also machten sich einige Pfarrgemeinderäte mit Pfr. Speckbacher auf den Weg, um in mehreren Treffen Gedanken zu Papier zu bringen:

Wir orientieren uns in unserem Pfarrleben an der **Biblischen Botschaft, richtig ausgelegt** (nicht fundamentalistisch oder wörtlich) sowie an der **guten Tradition der Kirche**, v.a. **am Geist des II. Vatikanischen Konzils**. Ziel ist es, die 3 Grundfunktionen der Kirche zu erfüllen:

**Martyria** : Verkündigung des Glaubens durch Wort und Tat

**Leiturgia**: in verschiedener Form Gottesdienste feiern, vernünftige Gottesdienstordnung

**Diakonia**: Solidarität mit Armen, Menschen, die am Rande stehen, Opfern, Schwachen

Dies alles in **Koinonia /Communio**: Gemeinschaft, die gepflegt wird.

Wir wollen Sinnvolles, Leistbares tun – zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen.

Nach den Missbrauchsfällen muss auch ein **Schutzkonzept für Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene** erstellt werden. Die Diözese stellt sich damit der Verantwortung, Strukturen und Personen so auszubilden, dass sexueller Missbrauch vermieden wird.

Auch dieses Konzept wurde auf den Weg gebracht, einsehbar auf der Homepage und im Pfarrbüro. Darin ist festgehalten, wie in unseren pfarrlichen Begegnungen, hauptamtlich wie ehrenamtlich, miteinander umgegangen werden soll:

**Miteinander achtsam leben**, so heißt **das Leitmotiv unserer Präventionsarbeit**. Ziel ist es, eine Kultur des Respekts, der Wertschätzung und eine Haltung der Achtsamkeit zu etablieren, die die Einhaltung von gebotener Nähe und Distanz nachhaltig fördert.

Schutzbefohlene sollen vor Grenzverletzungen, strafbaren Handlungen und sexuellen Übergriffen geschützt werden. Auch eine Kultur des Sich-Mitteilen-Könnens soll gefördert werden. Einsehbar ist auch die Anlaufstelle/Koordinationsstelle für sexuelle Gewalt auf der Homepage der Erzdiözese.

## In memoriam Kirchenkünstler Josef Hamberger

Am 1. Mai dieses Jahres verstarb in Rosenheim der Bildhauer und Kirchenkünstler Josef Hamberger. Der aus Frasdorf stammende Künstler hat im Rahmen seines Lebenswerkes zahlreichen öffentlichen Gebäuden und Gotteshäusern in Bayern sowie auch im benachbarten Österreich ein ausdrucksvolles und zumeist modernes Gepräge verliehen. Auch die Garchinger Pfarrkirche St. Nikolaus trägt die Handschrift Josef Hambergers. Im Rahmen der Renovierung und Neugestaltung des Kircheninnenraumes in den Jahren 1977/78 setzte er mit dem großen Chorbogenkreuz, dem Ambo, dem freistehenden Tabernakel und einer Leuchte moderne Akzente in dem inzwischen über 140 Jahre alten Gotteshaus, die auch nach der letzten Modernisierung im Jahr 2007 stilangebend sind. Josef Hamberger verstarb nach einem erfüllten Leben und einem schier unerschöpflichen künstlerischen Schaffen im Alter von 93 Jahren.

Bericht: Rosmarie Anwander



**Wir beten für unsere Verstorbenen,  
wir beten für die,  
die so jung oder so alt,  
so unverhofft oder so bereitwillig,  
so plötzlich oder so erwartet,  
so tragisch oder so natürlich,  
so versöhnt oder so unversöhnt  
gestorben sind,  
um ewiges Leben.  
Wir beten für  
die Hinterbliebenen,  
die trauernden Angehörigen,  
die viel Schweres  
zu verkraften haben.**

*Text: Paul Weismantel  
In: Pfarrbriefservice.de*

# Unsere Verstorbenen im Pfarrverband

## Garching

November 2018 – Oktober 2019: 60 Verstorbene

### November 2018


### Dezember 2018


### Januar 2019


### Februar 2019


### März 2019


### April 2019


### Mai 2019


### Juni 2019


### Juli 2019

--	--

### August 2019


I	

**September 2019**


**Oktober 2019**


**Engelsberg**

**November 2018 – Oktober 2018: 17 Verstorbene**

**Dezember 2018**

--	--

**Januar 2019**


**Februar 2019**


**März 2019**


**April 2019**


**Juni 2019**

--	--

**Juli 2019**


**August 2019**

--	--

**Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben,  
 unter Gottes Hand gestalte ich mein Leben,  
 in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.**

**Aurelius Augustinus**



*Bild im Hintergrund: Hans Heindl  
 In: Pfarrbriefservice.de*

**Garching St. Nikolaus und Herz Jesu: 17 Taufen**



**Engelsberg St. Andreas: 17 Taufen**



**Du umschließt mich von allen Seiten  
und legst deine Hand auf mich.**

Ps 139, 5

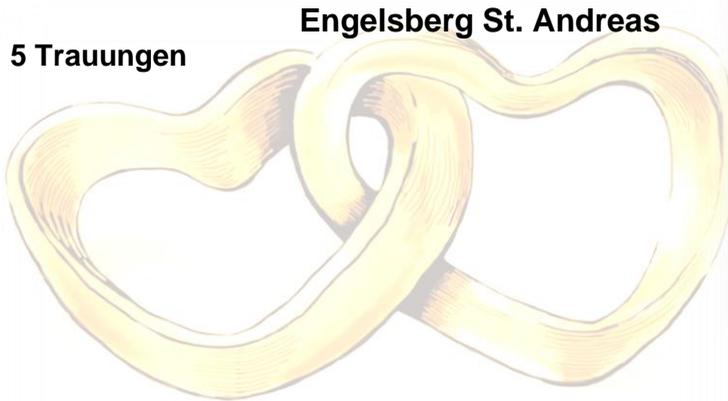


**Garching St. Nikolaus und Herz Jesu**

**3 Trauungen**

**Engelsberg St. Andreas**

**5 Trauungen**



Hintergrundbild:  
Factum/ADP:In  
Pfarrbriefservice

**Einen Menschen lieben heißt einwilligen,  
mit ihm alt zu werden.**

Albert Camus

Allen, die in welcher Form auch immer, zu diesem Weihnachts-brief beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Wir wünschen allen einen ruhigen, besinnlichen Advent und ein gesegnetes, frohes und friedvolles Weihnachtsfest.

In der Silvesternacht schreiten wir über die Schwelle vom alten zum neuen Jahr: Wünschen wir uns alle ein von Gott reich gesegnetes, glückliches, gesundes und friedvolles neues Jahr

**2020**

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
Pfarrverband Garching-Engelsberg  
Altöttinger Str. 45

84518 Garching an der Alz

Zusammenstellung/Satz und Layout:  
Franz Freutsmiedl und Rosi Thalhammer

Druck: Druckerei Grauer, Laufen

# Sein ist die Zeit



**Sein ist die Zeit,  
die Zeit dieses vergangenen Jahres,  
eine Zeit des Lachens und Weinens,  
des Arbeitens und der Muße,  
eine Zeit der Begegnung und Einsamkeit,  
der Hoffnung und Enttäuschung.**

**Sein ist die Zeit,  
darum können wir dieses Jahr  
zurück in Seine Hände legen.  
Er wird vollenden, was wir begonnen,  
wird heilen, wo wir verletzt haben -  
wo wir verletzt wurden.**

**Sein ist die Zeit,  
auch die Zeit des neuen Jahres.  
Und so dürfen wir voll Zuversicht  
das neue Jahr beginnen,  
wissend, dass Er unser Weggefährte ist,  
vertrauend, dass Er uns trägt.**